CONTROVERS- ODER GLAUBENS-STREIT-PREDIG, IN ... ZURZACH ... BEY GEWÖHNLICHER HOL. PROCESSION AN...

Erhard Leicker

REVERENDISSIMO,
ET
AMPLISSIMO
S. R. I. PRÆSULI
DOMINO, DOMINO
PLACIDO I.
S.S. THEOL. DOCTORI,
ET PROTONOTARIO APOSTOLICO, IMPERIALIUM MONASTERIORUM S. GREGORIJ PETRI. DOMUS CONSTANTIÆ
ET
S. GEORGIJ AD LAPIDEM RHENI
Abbati longè dignissimo,

DOMINO, DOMINO meo perquàm gratioso.

REVERENDISSIME, ET AMPLISSIME S. R I PRÆSUL, DOMINE, DOMINE GRATIOSE &c.



Edens JESUS contra Gazophilacium aspiciebat, quomodo turba jactaret æs in Gazophilacium, & multi Divites jactabant multa: & convocans Discipulos suos, ait illis, Amen dico vobis, quoniam Vidua hæc pauper plùs omnibus, misit, qui miserunt in Gazophilacium, omnes enim

ex

ex eo miserunt, quod abundabat illis, hæc verò de penuria sua omnia, quæ habuit, misit, totum victum suum (sacra *sacri Textûs Marci c. 12. v. 41. 42. 43. & 44.* sunt verba &c.

Quòd multi multa, imò plurima, de, & ex suo Marte apertas per scripturas, Theses publicas, Tomósque voluminosos ad Encomium, Elogium, & laudem utique REVERENDISSIMÆ AMPLITUDINI TUÆ dignissimam, in gazophylacium Pethrusianum intuterint, tam certum est, quàm clarè constat, & patet; Sed hi qui? Divites scientiâ, facundiâ, rari methodo Excellentes, peritiâ Eximii, verbō! Viri in omnibus præstantissimi, & sic de sua abundantia multa miserunt (potuêre, quia Divites) Ast! miser ego Levita, Viduâ illâ Evangelicâ longè pauperior

(siquidem

(ſiquidem non duppl-ſed ſimplex duntaxat quod mittam) habeo minutum ex penuria, unicam nimirùm orationem hanc Polemicam; hæccé (aliàs ex natura ſua (res DEO ſacrata, Petrique in Domum (Eccleſiam Chriſti videlicet) propriè ſpectans cùm ſit, Eandem ad Petri-Domûs (PETRUSIJ) ſummi Paſtoris, REVERENDISSIMÆ, inquam, AMPLITUDINIS TUÆ, & ANTISTITIS GRATIOSI omninò longè digniſsimi pedes devotione humillimâ, reſpectu profundiſsimo, ex obligatione infinities infinita, in gazophylacium Pethruſianum infero, repono, depono, dico, dedico, & in (aliquale ſaltem) tributum decent-& impenſiſſimæ recognitionis pro tot, & tantis gratiis, ac beneficiis abs PETRI-
DOMO

DOMO (PETHRUSIO) in me tum tunc mendicum Studiosum, quàm nunc Sacerdotem indignum abundant. & cumulatissimè actis, ex gratitudinis lege (piâ impudentiâ) submississimè offero, DEO T. O. M. indies ardentissimis precibus Eucharisticis supplicans, & supplicaturus, ut PETHRUSIUM haud minùs, quàm illam Divi Petri Domum (adversus quàm etiam portæ inferi prævaliturae non sunt) contra Vi. & invisibilium hostium insultus inconcussum, & stabile conservare velit; TU verò, REVERENDISSIME S. R. I. PRÆSUL, vive sospes in annos Mathusalem, exple AMPLISSIME ANTISTES centum Sæcula, præesto, GRATIOSE DOMINE Ornatissimo tuo regimini per mille annorum Myriades,

ex-

exvive, MAGNE PLACIDE, universa universorum Temporum momenta, & (quod flagrant- & efflictissimè supplicatur) solos paucos in superstites vitæ suæ dies placido nutu, & gratiosó annutu fove, refove, aspice humillimè oblatum minutum simplex, & concomitanter,

REVERENDISSIMÆ AMPLITUDINIS TUÆ.

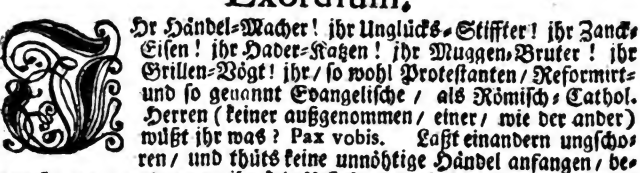
Devot- ac humillimum Sacellanum

Leicker.

THEMA.

Pax Vobis. *Lucæ c. 24. v. 36.*

Exordium.



Hr Händel-Macher! ihr Unglücks-Stiffter! ihr Zanck-Eisen! ihr Hader-Katzen! ihr Muggen-Bruter! ihr Grillen-Vögt! ihr/ so wohl Protestanten/ Reformirt- und so genannt Evangelische / als Römisch-Cathol. Herren (keiner außgenommen/ einer/ wie der ander) wüßt ihr was? Pax vobis. Laßt einandern ungschoren/ und thüts keine unnöhtige Händel anfangen/ bevorab/ wo / und wann ihr kein Ursach darzu haben / thut / plagt / und vexierts einanderen nicht lang mit vil kützligem Chrytisir- und disputiren/ es nutzt nichts/ sondern gedenckt/ und erinnerts euch / daß/ so ernst- und nachtrucklich der Lieb- und alles Guts-volle GOTT under seinen Apostlen / Discipl- und Lehr-Jüngeren die Liebe hat haben wollen / da er Joan. c. 15. v. 17. gesagt: Hæc mando vobis, ut diligatis invicem. **Diß befehl ich euch / daß ihr einandern liebet:** Und widerumb Joan. c. 13. v. 34. mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem, sicut dilexi vos, ut & vos diligatis invicem. **Ich gib euch ein neues Gebott / daß ihr euch under einandern liebet/ und zwar also einandern liebet/ wie ich euch geliebt hab:** erinnerts euch (sage ich) daß eben so gemessen / so ernst- und nachtrucklich under seinem Apostolischen Collegio, ja dem gesamt Menschlichen Geschlecht / den Friden habeinpflantzen wollen der Frid-liebende JESUS; dann kaum ware der grosse Wunder-GOtt / als ein kleines Kind gebohren auff dise Welt/ gloria in altissimis Deo, & in terra Pax hominibus. Da hat schon der Englische Bottschaffter GOtt die Ehr in der Höhe / denen Menschen aber auff Erden den Friden müssen ankünden. Luc. c. 2.

v. 14. &c. Jenes in dem Ehe-Bruch erdapte Weib, welches die gleißnerische Pharisæer wollten tod haben / hat JEsus im Friden von sich gehn heissen. Vade in pace. Joan. c. 8. v. 11. &c. Bey dem eingesetzten letzt-allerheiligsten Abendmahl / und Altars-Sacrament hinderliesse Christus der HErr seinen Apostlen zum Valete den Friden. Pacem relinquo vobis, pacem meam do vobis. Joan c. 14. v. 27. &c. Bey seiner glorreichen Urständ / und heutiger Erscheinung grüßte er seine Discipl mit dem Friden. Pax vobis. Luc. c. 24. v. 36. &c.

Joan. c. 20. v. 19. 21. & 26. hat Christus seinen Jüngeren zwey / acht Tag hernach dem ungläubigen Thomæ ein - also nur in disem eintzigen Capitel Joannis drey mahl den Friden angewunschen. Pax vobis, pax vobis, pax vobis. &c. Also / daß unser eintziger wahre Mittler Christus JESUS in seiner Geburt / in seinem Leben / Leyden / Tod / und Aufferstehung uns Menschen nichts mehrers / als die Liebe / und den Friden hat recommendiren wollen. 2c.

So haben auch alle heilige Apostel (welche geschriben) E. G. Paulus Ep. ad Rom. c. 1. v. 7. Ep. 1. ad Cor. c. 1. v. 3. Ep. 2. ad Cor. Ep. ad Galat. Ephes. & Philipp. jedes mahl c. 1. v. 2. Ep. ad Coloss. c. 1. v. 3. Ep. 1. & 2. ad Thessal. Ep. 1. & 2. ad Timot. Ep. ad Philemonem. Der H. Petrus Ep. 1. & 2. &c. Der H. Jacobus Ep. sua unica, deßgleichen der H. Judas, ein jeder auß ihnen jederzeit c. 1. v. 2. &c. Der H. Joannes Ep. 2. c. 1. v. 3. Ep. 3. c. 1. v. 14. Und in seiner Apocalyps. c. 1. v. 4. Also alle dise Apostel ihre Epistel / Brief / und Send-Schreiben mit dem Friden oder angefangen / oder geendet: Gratia vobis, & pax à Deo Patre nostro, & Domino Jesu Christo. Gnad / und Friden seye euch von GOtt unserem Vatter / und HErren JEsu Christo. Daß also auch die liebe Apostel uns mitgetheilt / was von ihrem liebsten Meister JEsu sie empfangen haben. 2c.

Allein! so gemessen / so ernst - und nachtrucklich von GOTT / und seinen Apostlen die Liebe / der Friden / und Einigkeit uns recommendirt worden / so laue / so schläferig / so schlecht / und recht liederlich wir uns darzu verstehn / und bequemen wollen; ja wann schon noch einmahl.

mahl der allgütigste GOtt (Princeps pacis) wie jhne der Prophet If. c. 9. v. 6. nennet) als ein Fürst deß Fridens sichtbarlich / und gegenwärtig (wie heut) in mitten under uns (wie under seinen Aposteln) stehn / ruffen / und sagen sollte / Pax vobis. Daß wir in brüderlicher Liebe / Frid / und Einträchtigkeit mit einanderen leben sollten / so wurde er doch schwärlich mehrers bey uns außrichten / als bey denen verrucht / hartnäckigen Synagogisten / und Juden er außgerichtet / nemlichen / plat nichts / dann dises verbainte Volck wollte nicht / ob es schon könnte / und andere under uns wollen gleichfahls nicht / ob schon sie sollten. ꝛc.

HOch ansehnlich / hochwärtiste Zuhörer! mir (zwar unverdient- und gantz unwürdiger massen) ist von einem Hochwürdig- Hoch- ansehnlich- Hochlöbl. allzeit eyfferig geweßt - und noch eyfferigem Römisch - Catholischen Collegiat - Stifft S. Verenæ allhier in Zurzach eine Concionem Polemicam, oder Streitt - Predig zu halten auffgetragen worden / ich mag aber keine halten / will auch keine halten / noch vil weniger aber bin ich Willens einigen Unfriden / oder Uneinigkeit anzurichten / sondern wünsche von gantzer Seel / und Hertzen / daß alle alte wahre brüderliche Verträulichkeit / Liebe / Frid / und Eintgkeit hergestellt / und eingepflantzt werden möcht / sonderheitlichen under / und bey solchen Leuthen / die Christen seynd / die in den Himmel wollen / zu disem Zihl und End auch von GOtt erschaffen / und so kostbahr / und theur hierzu durch Jesum Christum erkaufft / und erlößt worden. Empti enim eſtis pretio magno. 1. Cor. c. 6. v. 20. &c. Aber / mir ergehet / wie Paulo dem Heil. Apostel Ep. 1. Cor. c. 11. v. 18. ergangen: Audio ſciſſuras eſſe inter vos, & ex parte credo. **Ich höre / es seyen Spaltungen under euch / und muß es zum theil glauben** / dann die Herren Römisch-Catholische wollen recht haben / und die Herren Protestanten, Reformirt / und Evangelische wollen nicht um ein Haar weichen / keiner will dem anderen etwas bevor / oder nachgeben / sehen gar nicht zusammen / und zwar in einer Sach / die das ewige Heyl / die Seel / und Seeligkeit betreffen thut ; es nimmt mich aber nicht Wunder / dann / opportet eſſe hæreſes. **Es müssen Spaltungen seyn** (Paulus, per parentheſin,

Parenthesin, gibt zwar dem Kind einen anderen Nahmen/ und taufft's Ketzereyen/ claudatur) ich aber heisse es Spaltungen/ Spaltungen müssen seyn: aber warum? ut & qui probati sunt, manifesti fiant in vobis: darumen/ sagt Paulus Ep. & c. cit. v. 19. Auff daß/ und damit die jenige/ so bewährt seynd/ under euch offenbar werden. rc.

Es gedunckt mich aber ein gantz unnöhtige Sach zu seyn/ und könte allem Disput gantz wohl/ und gar leicht abgeholffen werden/ wann man nur wollt/ um so ehender zwar/ weilen euch Herren Röm. Catholischen die Herren Reformirte/ und andere Glaubens-Gegner in disem recht geben/ ja! es seye wahr/ es seye einstens die Römische Kirchen die wahre Kirchen gewesen/ habe recht geglaubt/ recht gelehrt/ consequenter, und einfolglichen auch recht gewandlet. rc.

Wir Röm. Catholische aber wollen hierüber/ und hiervon das Testimonium, und Zeugnuß auß/ und von deren Herren Glaubens Gegneren eignem Mund/ und Feder herhohlen. rc.

Bullinger, ein bey denen Herren Reformirten sehr renomirt und hochgeschätzter Doctor, und Lehrer/ Decade 5. Ser. 1. §. posterius sagt: nos verò non negamus, successionem Pastorum certam, & in primitiva Ecclesia magni momenti fuisse: Wir (das ist Reformirte) laugnen nicht/ und gestehn gantz gern/ daß in der ersten Kirchen die Nachfolg der Hirten unlaugbahr/ ohnfehlbar/ und gewiß ordenlich gewesen/ und zwar auß diser Ursach (sagt Bullinger Decade cit. ser. 2. §. liberè) fuit enim quondam Romæ sancta, & fidelis Ecclesia, quam Apostolici Viri, & ipsi Apostoli, verbo Dei fundârunt & conservârunt. Weilen einstens zu Rom ein heilige/ ein getreue/ ein recht-gläubige Kirchen gewesen/ welche Kirchen Apostolische Männer/ ja die Apostel selbsten in/ mit/ und durch das Wort GOttes gegründet/ understützt/ und erhalten haben. Aber/ um Erlaub/ ihr Herren Reformirte! daß ich fragen darff/ wie lang mag doch dise heilige/ dise getreue/ dise recht-gläubige Kirchen zu Rom gedauret haben/ wie lang?

Ein

Ein Bernerischer Anonymus (welcher under verdecktem Nahmen / Veteris fidei Catholicæ Amatorem, das ist / einen Liebhaber deß alten Catholischen Glaubens sich nennet) in seinem Anno 1650. zu Bern teutsch getruckten opusc. de concord. doctr. Bernens. Eccles. cum doctr. Apostol. & 4. Concil. œcumen. part 2. c. 1. pag. mihi 179. sagt also: Wann wir die Hystorien / oder Bücher der Röm. Bischöffen durchgehn / so werden wir in Warheit finden / daß deren 31. fromme / arbeitsamme / demühtige Prediger / das ist / getreue Hirten / und Ordinari Lehrer deß Worts GOttes gewesen / welche auch das Evangelium mit jhrem Blut bezeugt haben: nach disen 31. seynd noch 33. andere / biß auff das sechs hunderte Jahr gefolget / biß auff Gregorium den Ersten / welche allzeit als Lehrer deß Volcks jhre Predigen gehalten / dann Gregorius der Erste ware zugleich der letste / der sich deß Lehr-Amts angenommen / daß also 64. Bischöff nach einanderen gefolget biß auf das sechs hunderte Jahr / welche nach Einsätzung Christi die Schaaf mit dem Wort GOttes geweydet / und nach Lehr Pauli gelehrt haben. (Seynd die formal Wort deß Bernerischen Anonymi) mit welchen Worten er dann gesteht / und bekennt / daß die heilige / die getreue / die recht-gläubige Kirchen zu Rom 600. Jahr lang gedaurt / recht / getreu / und auffrichtig gelehrt hab. &c.

Calvinus lib. 4. Instit. c. 11. n. 13. machet einen Sprung umb 100. Jahr zuruck / und sagt: quingentis circiter annis meminimus adhuc magis floruisse Religionem, & synceriorem viguisse doctrinam: Beyläuffig 500. Jahr / und nicht länger habe die reine / die wahre / die unverfälschte Religion / Lehr / und Glauben gestanden. &c. Wir Röm. Catholische aber wollen den Calvin, und all anderen Herren Glaubens-Gegneren noch 100. Jahr schencken / und nur 400. Jahr / nemblichen biß auff / und zu deß Heil. Augustini Zeiten / anrechnen / weilen (aller Glaubens-Gegneren eigener Geständ / und Bekanntnuß nach) damahls

damahls die Kirchen noch auffrecht / und ungefälschter gestanden ist. ꝛc.

Polánus thesi 66. c. 18. sagt : quòd olim quidam Patres ; ùt Cyprianus, Ambrosius, Augustinus, Athanasius, Hyeronimus, Optatus, unionem, & conjunctionem cum Romanis Episcopis professi sint, ideò fecerunt, quia tunc Romani Pontifices Orthodoxi, & synceri erant in fide Apostolica : Daß vor disem einige Vätter/ als Cyprianus, Ambrosius, Augustinus, Athanasius, Hyeronimus, Optatus mit denen Römischen Bischöffen einhällig gehalten haben / rühret daher / weilen dazumahlen die Römische Bischöff/ und Vorsteher der Kirchen in dem Apostolischen Glauben rein / und unsträfflich gelebt / und gewandlet haben. ꝛc.

Scharpius in curs. Theol. tit. de S. script. controvers. 8. de interpret. S. script. respons. 1. ad object. 19. sagt : Concedimus, olim Romanam Ecclesiam pro Jllustrissima habitam, & à Patribus illi multùm delatum fuisse, quia traditionem Apostolorum multis sæculis conservavit. Wir (Reformirte) laßund gebens zu/ daß vor disem die Römische Kirchen die fürnem-die scheinbahrste Kirchen gewesen/und derselben von denen Vättern extra grosse Estimé gemacht worden von darumben/ weilen solche die Apostolische Satzung vil/ gar vil/ ja etlich 100. Jahr lang erhalt- und gehalten hat. ꝛc.

Scultetus medulla Patr. c. 16. sagt : Sed quæri potest, cur ad Romanum Pontificem, & non vel ad Hyerosolymitanum, vel Antiochenum confugerent accusatores Ægyptij ? Causas dicam, erat tunc Romanæ Ecclesiæ fides in orbe celebris, erat illa Ecclesia, præ cæteris, sanguine Martyrum nobilitata : Man könnte zwar wohl fragen / warumen die in Egypten entstandene Streitt- und Glaubens-Zwistigkeiten zu dem Bischoffen nacher Rom / und nicht eintweder zu dem Bischoffen nacher Jerusalem /

rusalem / oder Antiochien zu erörteren gebracht worden? ich geb aber dessen dise Ursach / es ware halt dazumahl der Röm. Kirchen Glauben in der gantzen Christen-Welt der berühmtiste Glauben / es ware die Römische Kirchen / vor all anderen Kirchen / mit dem Blut der Martyrer geadlet. ꝛc.

Breittingérus opusc. de Sect. pag. mihi 28. Ital. vers. sagt: si esser monstrata la vecchia Roma, la fede, della quale era laudata per l'universo mondo, di fatto experimentariano, que noi di cuore amiamo il nome Catholico, & la dottrina Catholica parimente. Heißt zu Teutsch so vil / und ist merckwürdig anzuhören: Wann man uns (versteht sich Reformirten / und Evangelischen) das alte Rom / und den alten Glauben / wie er selbiger Zeit durch die gantze Welt gelehrt / und außgebreitet worden / auch jetziger Zeit uns noch zeig / und weisen wurde / so wurd man in dem Werck erfahren / daß den Catholischen Nahmen / die Catholische Lehr von Hertzen wir lieb- und annemmen wurden. ꝛc.

Doctor Danzius redt auff gleichen Schlag / da er in suis responsorial. ad Joan. Georg. Rhætum pag. 17. also sagt: utinam talis doctrina, ejusmodi Religio, talis de Deo sensus, ejusmodi in Deum cultus hodiernâ luce in Romana Ecclesia, quæ se catholicam, & Apostolicam vocitat, locum haberet, vigeret, traderetur, & proponeretur, quàm faciles nos illis in illa Ecclesia præberemus, quàm statim nos ad Ipsos aggregaremus: Wollte GOtt / es wäre noch heut zu Tag jene Lehr / jene Religion / jener Glauben / und Gotts-Dienst in / und bey der Römischen Kirchen (die sich Apostolisch-Catholisch brahlt) zu find- und anzutreffen / O wie willig / und gern / wolltens wir mit jhnen halten! wie bald / und gschwind wollten wir zu jhnen tretten! ꝛc. Es bleib dann darbey / ein ehrlicher / ein Bidermann haltet sein Wort! ich aber (mit / und under dem Beystand deß göttlichen Gnaden-Geists) will in nachfolgender / zwar etwas weitläufferigen Predig erweisen / und darthun /

Propositio.

Propositio.

Daß in/ und bey der heutigen Röm. Apostol. Catholischen wahren allein seeligmachenden Kirchen eben die jenige Religion / eben der jenige Glaub/ eben die jenige Lehr / und Gotts-Dienst seye / welcher in der ersten 400. jährigen Röm. Kirchen gewesen / gelehrt / und gehalten worden / mithin eine von denen Herren Glaubens-Gegneren (ich rede indiscriminatim) uns Römisch-Catholische unverantwortlich-hand-greiffliche / kund- und offenbahre falsche Imputation, und Zulag seye / als wann wir jetzo Röm. Catholische von der ersten 400. jährigen Römischen Kirchen in einem (ich sag nur in einem eintzigen) Essential- und Haupt-Puncten wären abgewichen ; Sie (AA.) schencken mir ein auffmercksamme Gedult / du aber / barmhertzigster GOtt ! zu deiner/ und deines wahren Glaubens Ehr-Vermehrung verleyhe mir deine Gnad / so mach ich den Anfang im Nahmen der allerheiligsten unzertheilten Dreyfaltigkeit GOtt Vatters / GOtt Sohns / GOtt H. Geists. ꝛc.

Narratio.

ZU Behueff meiner gethanen Zusag/und Versprechens werden mir zwey Stuck zu probieren obligen/ nemlichen / was die erste 400. jährige Römische Kirchen geglaubt / gehalten / und gelehrt? für eins: zweytens / ob die heutige Röm. Catholische Kirchen eben dasselbige annoch glaube/halte/ und lehre / oder aber in ein- oder andern Substanz- oder Essential-Puncten von der ersten 400. jährigen Römischen Kirchen abgewichen? beede Stuck will ich probir- und erweisen / und zwar allförderist auß Göttlicher H. Schrifft selbsten / und dann auß denen ersten 400. jährigen heiligen Kirchen-Vättern. ꝛc. Damit aber die Glaubens-Gegnerische Herren Observanten/ und Aufzeichner (welche ungezweiffelt ihrer Gewohnheit nach sich under uns gegenwärtig finden) sich selbsten einer Mühe entheben / in meinen allegirenden Text / und citationen nicht irren/ und nachmahls mir etwas ungleichs nit imputir- oder zulegen mögen / so verspreche ich bey meinen Priesterlichen Würden / und Ehren/ alle Citationes, und Text ihnen schrifftlich auß zu antworten (wann sie es begehren werden) so scheuche ich mich auch gantz

gantz nicht (neben der H. Schrifft / und der Bücheren deß H. Augustini) Ihnen die Auctores zu nennen / als nemblichen : Bellarminum, Jodocum Coccium Bilefeld , Nicolaum Elffen , Georg. Rhætum , Mosam , Pistorium , Romam gloriosam A. R. P. Ott. S. J. und die beede wohlgebohrne Herren Gebrüdere von Wallenburg (Catholischer Seits) Gegnerischer Seits aber pur eintzig die Institutiones Calvini, auß welchen jetz-ernennten Auctorn ich meine Text / und Citationes fideliter, getreu / und ehrlich hab angezogen. ꝛc. — Ich will aber wegen Zeit-Mangel mich à potiori bey dem Heil. Augustino, und dem zwar verschm tzt-aber sich selbsten contradicirend-und also irrigen Lehrer Calvino halten: bey dem H. Augustino zwar von darumen / weilen Calvinus selbsten lib. Instit. 4. c. 14. n. 26. Augustinum optimum ex tota antiquitate, & fidelissimum Testem: den H. Augustinum den besten / den getreust- und unverwerfflichsten Zeugen deß gantzen Alterthums deprædiciren / und hervor streichen thut: bey Calvino aber / weilen desselben so genannte Institutiones bey denen Herren Reformirten eine solche Estimé, und Hochachtung haben / daß in Frontispitio Institut. Calvini dises getruckte Dysticbon zu lesen : præter Apopostolicas, post Christi tempora chartas „ huic peperêre libro sæcula nulla parem: Sie die Herren Reformirte wollen darmit so vil sagen: Die Göttliche H. Schrifft deß neuen Testaments allein außgenommen / seye ein so kostbahr-fürtreffliches Buch niemahl an Tags-Liecht kommen / als eben die Institutiones Calvini: Die zwey dann / nemlich den Heil. Augustinum, und die Constitutiones Calvini werden die Herren Glaubens-Gegner für genugsamme Zeugen gelten / und sich gefallen lassen / mache demnach den Anfang

De Episcopatu Petri.

Mit der Frag / ob der H. Petrus Bischoff zu Rom gewesen? Doctor Martin Luther (wie es sein ordinari Brauch ist) sagt ja / und sagt nein: ja sagt er / da er in colloq. ad mensam habitis

habitis de Anti-Christo also sagt: omnes Historiæ testantur, Petrum primum Romæ Episcopum fuisse: alle Historien gebens / das Petrus der erste Bischoff zu Rom gewesen: Nein aber sagt Luther / da er obig-seinen Worten gleich disen Schlägl hinden anhenckt: sed mera est fabula: es sey drum nicht wahr / sey ein pur lauter-enteles Gedicht / und Fabel-Bossen / daß Petrus der erste Bischoff zu Rom gewesen seyn solle. ꝛc.

Calvinus l. 4. Instit c. 6. n. 15. Machts nicht um ein Haar besser / als sein Vorfahrer Luther: Propter hunc Scriptorum consensum non pugno, quin illic mortuus fuerit, sed Episcopum fuisse, & quidem longo tempore, persuaderi nequeo: Wider die Allgemein-einhellig-übereinstimmige Außsag der Scribenten / daß nemblichen Petrus zu Rom gestorben / will ich nicht streiten (sagt Calvin.) Aber / das Petrus Bischoff / und zwar lange Zeit Bischoff zu Rom gewesen seyn solle / da schütle ich den Kopff / sag nein darzu / und wirds mich kein Mensch überreden: Calvinus geht noch weiter / da er in c. 22. Jerem. also schreibt: Petrum Roma nunquam vidit, ut arbitror: Es habe weder Peter Rom / noch Rom den Peter gesehen (wie er sichs einbilde / und darvor halte) Aber wie reimbt sich daß / mein Calvine! wann du bekennest / und nit widerstreitest / das Petrus zu Rom gestorben / wie darffst du dann sagen / daß weder Rom den Peter / noch Peter Rom gesehen habe? (daß heißt bey mir spicken / darff nicht sagen Liegen) aber H. Augustine! was sagst du darzu? Ep. fund. Controvers. c. 1. sagt Augustinus: multa sunt, quæ me in gremio Ecclesiæ tenent: tenebat sedes Petri Apostoli, cui pascendas oves suas post resurrectionem Dominus commendavit, usque ad præsentem Episcopatum successio sacerdotum: Vil / gar vil Sach-und Ursachen seynd / welche mich in dem Schoos der Kirchen behalten / under anderen aber auch haupt-sächlichen dise / weilen von der Regierung Petri deß Apostels angerechnet / welchem Christus der HErr nach seiner Aufferstehung seine Schaaf zu wayden hat anbefohlen /

fohlen / je / und alle Zeit ein ordenliche Succeßion / und Nachfolg der Priester / und zwar biß auff Gegenwärtig-Römisches Bischoffthum / gewesen ist. Item Ep. 164. sagt der H. Augustinus: Si succedentium Episcoporum ordo considerandus est, quantò certiùs, & verè salubriter ab ipso Petro numeramus? Petro enim successit Linus, Lino Clemens, Clementi Anaclétus: Wann man je eine ordenliche Abstammung / und Nachfolg der Röm. Bischöffen hab- und machen will / so kan mans füglich- und besser nit machen / als wann mans von dem H. Petro hermachet / dann auff Petrum folgte Linus, auff Linum Clemens, auff Clementem Anaclétus, &c. Wann dann Martin Luther (gehörter massen) selbsten bekennet / daß alle Historien melden / das Petrus der erste Bischoff zu Rom gewesen: Wann Calvinus gesteht / das Petrus zu Rom gestorben: Und wann der H. Augustinus bezeuget / und erweiset / daß die Prob über die Nachfolg / und ordenliche Abstammung der Röm. Bischöffen zum besten von dem H. Petro herzu machen / quâ fronte? Wie darff dann Luther sagen / es seye nit wahr / es seye ein eytels / pur lauters Gedicht / und Fabl-Bossen? Wie darff Calvinus spicken / es habe weder Peter Rom / noch Rom den Peter gesehen? Ist / und bleibt also die jetzige / die heutige Röm. Catholische Kirch mit der ersten 400. jährigen Römischen Kirchen einerley Maynung / einerley Außsag / daß nemblich der H. Petrus Bischoff / und zwar der erste Bischoff zu Rom gewesen. PAX VOBIS. So seynd wir dann d'accord biß auff die weiter streittige Puncten. Weiters

De primatu Divi Petri.

Ist aber das Röm. Bischoffthum Petri allzeit das erste / das fürnemste gewesen? H. Augustine! gib Antwort: Er thuts; l. 2. de bapt. cont. Donat. sagt er: Quis nescit, illum Apostolatus Principiatum cuilibet Episcopatui præferendum esse? Wer will / oder wer kan sich nur aller mindisten Zweiffel machen / ja wer soll sich nur traumen lassen / daß das Apostolischen Fürsten-

Fürstenthum nicht all anderen Bischoffthumen weit vor zuziehen seye? Item Ep. 161. sagt Augustinus: in Romana Ecclesia Apostolicæ Cathedræ semper viguit Principatus: Zu allen Zeiten habe der Apostol. Röm. Stuhl in der Röm. Kirchen den Vorzug gehabt. ꝛc.

Calvinus l. 4. Instit. c. 7. n. 5. bekräfftiget solches / wiewolen wider seine Maynung/und Willen/da Er also sagt: Nullum fuit tempus, quo non Romana sedes imperium in alias Ecclesias appetiverit? Beständig / und immer / fort / und fort / zu / und in allen Zeiten habe der Röm. Stuhl über andere Kirchen den Vorzug prætendirt / und dessen sich angemasset: hat ers aber auch behauptet? der H. August. in c. 2. Ep. ad Galat. sagt von Ja / soli Petro gratia primatûs inter Apostolos concessa est: auß allen Apostlen seye dem Heil. Petro allein die Præcedenz, und der Vorzug zuerkennt worden: Item Ep. 1. ad Cor. in c. 12. sagt Aug. prior Andreas secutus est Salvatorem, quàm Petrus, & tamen primatum non accepit Andreas, sed Petrus: Zu aller erst / und vor Petro ist Andreas dem ruffenden Heyland nachgefolget / und gleichwohlen hat nicht Andreas / sondern Petrus die höchste Würde / und den Vorzug erhalten. ꝛc. Wann dann Calvinus selbsten bekennet / daß der Römische Stuhl über / und in all andere Kirchen den Vorzug / die Ober-Herrschafft allezeit appetirt / und gesucht: und wann contra Calvinum der Heil. August. erweiset / und probirt / daß das Römisch-Apostolische Fürstenthum all anderen Bischoffthumen weit vorzuziehen / auch die höchste Würde / und Vorzug mit dem H. Andreas / sondern dem H. Petro von Christo dem HErren selbsten zuerkennt worden: mithin / wann die heutige Röm. Catholische Kirchen dem Pabsten / als rechtmäßigen obristen Kirchen-Haupt die Ober-Herrlichkeit über / und in all andere Kirchen / und Bischoffthum zustehet / so thut sie ja nichts anders / als was (nach Zeugnuß deß Heil. Augustini, und Calvini selbsten) die erste 400. jährige Römisch-Catholische gethan / und gehalten hat. Pax vobis. Könnet ihr Herren Glaubens-Gegner ein anders weissen so thuts. ꝛc.

De

De numero Sacramentorum.

WIe vil H. Sacramenten hat die erste 400. jährige Römische Kirchen geglaubt / und gelehrt? der H. Clemens ein Junger deß H. Petri (so im ersten Jahr 100.) der heilige Anaclétus (so im zweyten Jahr 100.) der heilige Cornelius (so im dritten Jahr 100.) der heilige Anastasius (so im vierdten Jahr 100. gelebt / und alle Römische Bischöff gewesen / anderer heiligen Vätter / und Kirchen-Lehreren / als Athanasij, Ambrosij, Augustini, Basilij, Cypriani, Cyrilli, Chrysostomi, Damiani, Epiphanij, Fulgentij, Greg. Nazianzeni, Hyeronimi, Iræmei, Ignatij Mart. die ebenfahls in der ersten 400. jährigen Kirchen gelebt / und geschriben / zu geschweigen) alle sagen einhellig / alle bekennen einmühtig / siben Heil. Sacramenten seyen / nicht mehr / und nicht weniger: und daß dises die allgemeine / die einhellige Sag / und Aussag der ersten 400. jährigen Röm. Kirchen gewesen / atteſtirt Calvinus l. 4. Instit. c. 19. n. 1. selbsten mit disen formal Worten: illa opinio de septem Sacramentis omnium ferè Sermonum trita, scholásque, & conciones omnes pervagata, vetustate ipsa radices egit: Die allgemeine Sag / und Aussag von siben Sacramenten habe in fast allen Discursen / in fast allen Schuhlen / auf / und ab fast allen Cantzlen jhren Ursprung / und Wurtzl (woher) NB. VETUSTATE IPSA (sagt Calvinus) von dem Alterthum selbsten: Wann dann alle Heil. Vätter der ersten 400. jährigen Kirchen einhellig 7. H. Sacramenten geglaubt / und gelehrt: Wann Calvinus selbsten attestirt / gesteht / und bekennt / daß der allgemeine Ruff / Red / und Aussag von siben Sacramenten im Alterthum seinen Anfang / Ursprung / und Wurtzel habe: Mithin / wann die heutige Röm. Cathol. Kirchen durch das Concil. Trident. Sess. 7. Can. 1. glaubet / bekennet / und lehret / daß allein 7. H. Sacramenten (als da ist der Tauff / die Firmung / das Abendmahl / die Buß / die letzte Oelung / die Priesterweyh / und die Ehe) nit mehr / nicht weniger seyn / so thut / so glaubet / und lehret sie ja nichts anders / als was in der ersten 400. jährigen Röm. Kirchen geglaubt / gethan /

gethan / gehalten / und gelehrt worden. Pax vobis. So ist dann nicht wahr / was die Herren Glaubens-Gegner sagen / daß wir jetzig Röm. Catholische von der ersten 400. jährigen Röm. Kirchen abgewichen. 2c.

De S. S. Missa.

Was sagt / was glaubt / und was lehrte die erste 400. jährige Röm. Kirchen von der heiligen Meß? Sie hören / und geben wohl Achtung. 2c.

Der heilige Pabst Clemens um das Jahr Christi achtzig / Constit. Apost. Ep. 5. sagt: in alijs locis sacrificare, & Missas celebrare, non licet, nisi in illis, in quibus proprius Episcopus jusserit: in / und an keinem anderen Ort ist erlaubt das Opffer zu verrichten / und (merckts wohl / ihr Herren Glaubens-Gegner / Protestanten / Reformirt- und Evangelische) Meß zu lesen / als in dem jenigen / wo es der ordenliche / der rechtmäßige Bischoff befilcht / und erlauben thut: 2c.

Der heilige Thelesphorus, so um das Jahr Christi 127. gelebt / Ep. ad omnes universaliter 2. sagt: nocte Sanctâ Nativitatis Domini Missas celebrent: In der Geburts-Nacht unsers Heyland / und Seeligmachers sollen sie (versteht sich die Priester) Meß lesen: NB. Meß sollen sie lesen / sagt der Heil. Thelesphorus, welche zu lesen doch sonsten alle Nachts-Zeit (ausser der Geburts-Nacht Christi) gäntzlichen verbotten war / und noch ist. 2c. und was sagt unser Heil. Augustinus darzu? l. de Civit. Dei 15. c. 7. post init. sagt er: rectè offertur sacrificium Missæ, cùm offertur Deo vero, cui tantumodo sacrificandum est: gar recht geschehe daran / und gantz recht verrichte man das Opffer der heiligen Meß / (etiam NB. ihr Herren Glaubens-Gegner / der H. Meß sagt der H. Aug.) wann solches dem wahren GOtt (welchem es allein gebühre) auffgeopffert werde. Und lib. 16. c. 22. in med. sagt Aug. in Melchisedech primũ apparuit sacrificium, quod nunc à Christianis in toto terrarum orbe Deo offertur: Man finde / das Melchi-

sedech

sedech zum ersten mahl / und der aller erste das Opffer (nemlich in Brod/und Wein) GOtt habe auffgeopffert / Melchisedech, und sonsten keiner vor jhme / welches Opffer aber jetzunder von denen Recht-glaubigen in der gantzen Christen Welt werde verrichtet / und GOtt auffgeopfferet: Abermahlen Lib. 17. c. 20. sagt Aug. sacrificium corporis, & sanguinis Christi successit omnibus illis sacrificijs veteris Testamenti, quæ immolabantur in umbra futuri: Das Opffer deß Leib- und Bluts Christi (NB. Zum 3tenmahl/ deß Leib- und Bluts Christi / sagt Aug.) Seye auff alle Opffer deß alten Testamentes gefolget/ welche deß alten Testamentes Opffer doch nur eine Figur / ein Vorbedeutung waren deß im neuen Testament H. Meß-Opffers. &c.

So bekennet auch / und gesteht Calvinus selbsten / daß nicht nur zu deß heiligen Augustini Lebs-Zeiten die H. Meß im Gebrauch/ und Schwung gewesen seyn / sondern (vermuhtlich) Augustinus selbsten Meß gelesen haben müsse. Dann / l. 3. Instit. c. 5. n. 10. sagt Calvinus: Monicam Matrem suam in libris Confessionum narrat Augustinus vehementer rogasse, ut in peragendis Mysterijs ad altare sui memoria fieret, anile scilicet votum! Augustinus (spricht der köppische Calvin.) in den Bücheren seiner offentlichen Bekantnussen melde/ daß Monica seine Mutter inständig gebetten / und begehrt habe / daß bey / und in Verrichtung deß hohen Geheimnusses bey dem Altar (das ist / in der H. Meß) man jhrer gedencken solle / seye aber wohl ein Simpl, ein einfältiges Begehren von einem alten Weib gewesen: Die Schweitzerische Glaubens-Bekanntnuß c. 21. sagt: Missa, qualis aliquando apud Veteres fuerit, an tolerabilis, vel intolerabilis, modò non disputamus: ob vor Zeiten bey den Alten die Meß recht/ oder unrecht/ zu gedulden / oder zu verwerffen gewesen/ wollen wir für diß mahl nit disputir- oder anfechten: Wann dann die heutige Röm. Cathol. Kirchen durch das gehaltene H. Concil. zu Trient Sess. 22. Can. 1. 2. & 3. die Heil. Meß / als ein wahres dem wahren GOtt

GOtt allein gebührendes / und so wohl für Lebendig/ als Todte ersprieß- und nutzliches Opffer in den Kirchen auff den Altären zu verrichten annoch befihlet / und verrichten thut / so befihlet / thut / und verrichtet sie ja nichts anders / als was (nach Zeugnuß deß H. Clementis, deß H. Thelesphori, und in specie deß Heil. Augustini, und anderer ersten 400. jährigen heiligen Kirchen Vätteren / ja nach Bekanntnuß deß ab- und außgetrettenen Calvini selbsten) die erste 400. jährige Röm. Kirchen gethan / befohlen / geglaubt / und gelehrt hat. Pax vobis. So müßt ihr Herren Protestanten / Reformirt- und Evangelische dann nicht sagen / daß wir jetzig Röm. Catholische auch in disem Puncten der H. Meß eine Neuerung gemacht / oder von der ersten 400. jährigen Kirchen seyen abgewichen. rc.

De Transsubstantiatione.

WAs haltet- was glaubt- und was lehrte die erste 400. jährige Röm. Kirchen von der Transsubstantiation, oder Verwandlung Brod / und Weins in den wahren Leib / und Blut Christi?

Gewißlich / wann je etwas einen rechtschaffenen Christen ärgeren kan / und soll / so ists dises / daß Luther / und Calvin zwey außsprungene / Gelübd-brüchige Geistliche (oder besser zu sagen Ungeistliche) Männer ... n vier Heil. Evangelisten / als benanntlichen dem H. Matthæo c. 26. v. 26. Dem H. Marco c. 14. v. 22. Dem H. Lucæ c. 22. v. 19. Dem H. Joanni c. 6. v. 52. 53. 54. 55. & 56. Und dann dem H. Apostel Paulo, 1. Ep. Cor. c. 11. v. 24. & 25. so frech / und recht unverschamt widersprechen / mithin Christum den HErren / als Stifft- und Einsetzer selbsten gleichsam der Lugen straffen / und seine Göttliche unhindertreibliche Warheits-Wort zuruck stellen / und sagen dörffen / es seye ein blosse Figur / oder äusserliches Zeichen: Es seye nach der heiligen Consecration (ohne die Niessung) ein Brod / wie ein anders Brod?

Distinguo, bey euch Herren Lutheraner / Calvinisten / und all anderen Glaubens-Gegneren / concedo (dann ihr habt keine Gewalthabende Geißliche / die consecriren können) bey uns Röm. Catho-

lischen

lischen aber / nego, dann unsere Geistliche seynd ordenliche / Gewalt-habende Geistliche / welche vermittelst der Heil. Consecrations-Worten Brod in das Fleisch / Wein in das Blut Christi verwandlen können. ꝛc.

Ehe / und bevor aber in disem Haupt-Controvers-Puncten ich weiters schreite / will ich vorhero zu grösserer Stärckung im Glauben / denen Röm. Catholischen recht-glaubigen Christen etwas communiciren / was ohnlängsten ich bey einem gewaltigen Auctor gelesen / und wohl von Hertzen darob mich erfreuet habe / und ist dises ein Anagramma, oder Buchstaben-Wechsel / jener Worten / welche der Priester bey der Heil. Consecration in der Heil. Meß über Brod / und Wein / oder über die Hosty / und den Kelch sprechen thut; folgende Wort spricht der Priester — Nasenio

Uber die Hosty.

Hoc est enim Corpus meum.

Uber den Kelch.

Hic est enim calix sanguinis mei, novi, & æterni testamenti, mysterium fidei, qui pro vobis, & pro multis effundetur in remissionem peccatorum.

Wann man nun dise Wort nimmet / nichts darvon / nichts darzu setzet / sondern nur die Buchstaben durch einanderen verwechselt / so kommet (fählt kein / gar kein Buchstaben nicht) diser nachfolgende Text herauß.

Calvine! non est rei figura;

Luthere! non est panis,

Corpus est Dei optimi Maximi effusè semetipsum mihi communicantis in cibum, nosce, quo ritu, & mysterio te reum redemit?

Zu Teutsch.

Calvine! es ist kein blosse Figur / oder äusserliches Zeichen.

Luther! es ist kein Brod /

Sondern es ist der Leib deß allerhöchst mild-reichisten GOttes / welcher auß unermessen-überschwänglichen Liebe sich mir zu einer Speiß thut dargeben / erkenne (O Mensch) auf

was Weiß / und durch was für ein Geheimnuß du Schuldiger seyest erlößt worden ?

Seye es jhm nun / wie es immer wolle / man glossire darüber / was man immer kan / und will ; so ists doch ein wunderliche Sach / daß auß eben disen H. Consecrations-Worten ein so klarer Text / und Erläuterung in einerley Sprach herauß kommet / wordurch die Röm. Catholische Lehr von dem hochwürdigist-allerheiligsten Sacrament deß Altars bestähtiget / hingegen die falsche / die irrige Lehr Lutheri, und Calvini widerlegt wird. rc. Nun aber ad Rhombum zu kommen :

Was haltet / was glaubt / und was lehrte die erste 400. jährige Römisch-Catholische Kirchen von dem heiligen Abendmahl ?

Der H. Clemens Römischer Bischoff in der ersten 400. jährigen Kirchen Anno 80. lib. 8. c. 14. constitut. Apostolic. sagt also von disem allerheiligsten Sacrament / und Altars-Geheimnuß : Nos, qui pretiosum corpus, & pretiosum Sanguinem JESU Christi participavimus, agamus gratias, quia dignatus est nos communione suorum Sanctissimorum Mysteriorum : Merck auff Luther ! gib wohl Achtung Calvine ! hört beede (und schämt euch eurer Verwäg- und Vermessenheit) höret / was in der ersten 400. jährigen Kirchen / und zwar schon Anno 80. geglaubt / und gelehrt worden. Wir (spricht der H. Clemens) welche den kostbahren Leib / und das kostbahre Blut JESU Christi genossen / sollen GOtt den demühtigst-schuldigsten Danck geben / weilen er uns mit der Gemeinschafft seiner hoch-allerheiligsten Geheimnussen gewürdiget / und theilhafftig gemacht hat. rc. Der Heil. Cyrillus Hyerosol. Catech. Mystag. sagt : panis Eucharistiæ post invocationem Spiritûs S. non est panis ampliùs communis, sed est Corpus Christi : Das Brod / nach Anruffung deß Heil. Geists (das ist nach der Consecration) ist kein gemeines Brod mehr / sondern es ist der wahre Leib JESU Christi rc. Und H. Augustine ! was ist dein Sentiment ? Diser lib. Sentent. Prosp. citante Gratiano, distinct. 2. de consecrat. sagt : hoc dicimus, quod modis omnibus approbare contendimus, Sacrificium Ecclesiæ duobus modis confici, duobus constare, visibili

Ele-

Elementorum specie, & invisibili Domini nostri JESU Christi Carne, & Sanguine: Daß sagen wir (sagt Aug.) und daß auf alle Weiß behaupten wir / daß das Opffer der Kirchen (versteht sich das Opffer der H. Meß / und in der Meß die Trans substantiation durch die Consecration) auff zweyerley Weiß bestehe / und gemacht werde / nemlichen / under sichtbarlicher Gestallt der Elementen (als da ist Brod / und Wein) und under unsichtbahrlicher Gestalt / das ist / in dem Fleisch / und Blut JESU Christi: das sagt der Heil. Augustinus, daß saat / dises glaubt / dises lehret auch noch heut zu Tag durch das H. Trident. Concilium Sess. 13. Can. 1. 2. 3. 4. & 6. die Röm. Heil. Catholische Kirchen; Pax vobis: so thut ihr Herren Lutheraner / und Calvinisten uns Röm. Catholischen ja unrecht / wann ihr sagt / daß von der ersten 400. jährigen Römischen Kirchen wir abgewichen. rc.

De Purgatorio.

WAs glaubet / was halt / und was lehrte die erste 400. jährige Röm. Kirchen von dem Fegfeur? Calvinus l. 3. Instit. c. 5. n. 6. sagt: purgatorium ex multis blasphemijs constructum, curiosa, audacique temeritate excogitatum exitiale Sathanæ commentum est, quod crucem Christi evacuat, fidem nostram labefactat, & evertit, & horribilis in Christum blasphemia (lieg / daß du gnug liegest!) das Fegfeur (sagt Calvinus) welches man recht frecher Weiß / und zwar nicht ohne grosse Gotts-Lästerung vor- und außgibet / ist ein verfluchtes / pur lauter teufflisches Andichten / wordurch das Creutz Christi verschmächt / und entunehret / der Glauben geschwächt / und über den Hauffen geworffen / mithin Christus selbsten auf das aller-erschröcklichste gelästert wird: Pfuy! pfuy! Calvine, ist mehr dann gnug / wanns nicht zu vil ist / auff ein Schnitt! aber höre / und schähm dich deiner Lugen / höre / wie weit anderst dein eigener Discipul Bullinger von dem Fegfeur reden thut? Diser Decad. 4. Ser. 1. §. verùm sagt: scio Aërium esse damnatum,

 quòd

quòd inutiles esse crederet orationes pro defunctis; Ich weiß/ und weiß es nur gar wohl (sagt Bullinger ein Reformirter Lehrer/ und Kirchen-Diener) daß Aërius (der um das Jahr Christi 360. also schon 40. Jahr vor deß H. Augustini Zeiten) gelebt/ von darumen in das K. Register kommen/ und als ein (wills nur gut teutsch sagen) Ketzer verbannet/ und von dem ersten Nicæn. Concilio anathematizirt/ verflucht/ und verdammt worden/ weilen er/ nemlichen Aërius geglaubt/ und gelehrt/ daß das Gebett für die Abgestorbene nichts nutz/ sondern um sonst/ und vergebens sey: Höre weiters Calvine, und schähm dich noch einmahl/ höre was Zvvingli dein Stieff-Bruder Epicher de Can. Missæ von dem Fegfeur schreiben thut? perhibent Chrysostomus, & Augustinus, morem orandi pro defunctis ab Apostolis usque ad se manasse; quod ego vehementer admiror: Es bezeug- und erweisens Chrysostomus, und Augustinus. (sagt Zvvingli) daß der Gebrauch/ und die Gewohnheit für die Abgestorbene zu betten/ von den Apostlen her biß auff ihre Zeit je/ und allzeit gewesen seye/ welches mich aber hoch Wunder nemmen thut (thut gwiß vil dran ligen) aber laßt hören/ was sagt dann Chrysostomus? Hom. 41. in Ep. 1. Cor. sagt er: non sunt enim hæc temerè excogitata, neque frustra eorum, qui excesserunt, in divinis memorijs meminimus, & pro ipsis accedimus rogantes agnum illum propositum, qui tulit peccata mundi: Es ist kein freche/ selbst eigensinnige Erfindung/ oder erdichtetes Wesen/ das Wir (Nemlich die Röm. Catholische) In dem Göttlichen Opffer jenes auff dem Altar vorgestellte Lamb/ welches aller Welt Sünden auff sich genommen (für die Abgestorbene bitten sollen: Item kurtz darauff sagt der H. Chrysost. Non temerè hæc ab Apostolis sancita fuerunt, ut in tremendis mysterijs defunctorum agatur commemoratio, sciunt enim illis inde multum contingere lucrum, utilitatem multam: Es haben die Apostel (Mercks Calvine! Die Apostel sagt Chrysostomus) Die haben nit umbsonst

sonst/und vergebens/gebott/und befohlen/daß man der Abgestorbenen in dem erzittrend. heiligen Altars/Geheimnuß (daß ist in der H. Meß) Gedencken solle / dann Sie (Nemblich die liebe Apostel) Wußten / was grosser Gewinn / was grosser Nutzen herauß denen Abgestorbenen zu ware? Und was sagt der H. Augustinus? c. 109. & 110. Enchir. ad Laurent. sagt er: Neque negandum est, defunctorum animas pietate suorum viventium relevari, cùm pro ipsis sacrificium mediatoris offertur: Es ist nicht zu verneinen / sondern man muß gestehn / und bekennen / daß die Seelen der Verstorbenen durch ihre im Leben noch überige Anverwandten (Oder auch andere gute Freund) Grossen Trost / grosse Hilff empfangen / wann selbige Anverwandte (oder andere gute Freund) für die Abgestorbene das Opffer unsers Mittlers (daß ist die H. Meß) halten / oder lesen lassen: Item c. 1. de cura pro mort. sagt ferners Aug. in libris Machabæorum legimus oblatum sacrificium pro mortuis, sed, etsi nusquam in scriptis veteribus omnino legeretur, non parva est universalis Ecclesiæ auctoritas, quæ in hac consuetudine claret, ubi in precibus Sacerdotis, quæ Domino ad altare ejus funduntur, locum suum habet etiam commendatio mortuorum: Wir lesen ja in den Bücheren der Machabæer/daß man schon dazumahlen für die Verstorbene gewisse Opffer verrichtet habe / und aber (mercks Calvine) wann mans in alten Schrifften (versteht sich im alten Testament in den Machabæischen Bücheren) weder finden / noch lesen wurde / so wäre doch genug (ist auch genug) die Auctoritet, und das Ansehen / der allgemeinen Kirchen / welche durch den Priester / bey dem Altar (das ist in der Heil. Meß) für die Abgestorbene zu bitten / und betten zu lassen / die Gewohnheit / und den Gebrauch allzeit gehabt hat (und noch hat) rc. Wann dann Bullinger ein Discipl Calvini, und Calvinischer Lehrer gesteht / daß Aërius wegen Laugnung deß Fegfeurs als ein faul-nichts-nutziges Glid

von

von dem gesunden Leib der Röm. Catholischen Kirchen abgeschnitten/ und in das Register der abtrünnigen verzeichnet worden: Wann Zwinglius bekennt / daß Chrysostomus, und Augustinus es bezeug= und erweisen / daß für die Abgestorbene zu bitten/ und betten zu lassen von den Apostlen her biß auff sie der Gebrauch / und die Gewohnheit allzeit gewesen: Wann der H. Chrysost. und der H. Aug. in ihren Schrifft/ und Bücheren selbsten behaupten / dociren / und lehren / daß die Verstorbene durch das unblutige Opffer der H. Meß / und andere gute Werck von ihren im Leben nachgelassenen Anverwandten (oder auch anderen frommen Christen) merckliche Linderung ihrer Peyn / und grosse Hilff empfangen: mithin/ wann die heutige Röm. Catholische Kirchen in dem zu Trient gehaltenen H. Concilio Sess. 22. Can. 3. behauptet / glaubet / lehret / und bekennt / daß ein Fegfeur (oder ein Ort) seye / in welchem die Seelen der Verstorbenen biß zu gäntzlicher Abbüß/ und Abbezahlung ihrer gegen GOtt gemachten Schulden/ donec novissimum quadrantem, wie Matth. c. 5. v. 26. sagt / biß auff den letsten Häller hinauß / angehalten / und aber durch das H. Meß/Opffer / und andere für sie verrichtet/gute Werck ihnen hilfflich beygesprungen/ und grosse Lind/und Minderung ihrer Peyn/ und Straff geschafft werde / so thut / so glaubet / so haltet / und lehret sie ja auch hierinnfahls nichts anders / als was die erste 400. jährige Röm. Catholische Kirchen / gethan / geglaubet / gehalten / und gelehrt hat. Pax vobis. Trutz / was kan Luther / und Calvin darwider einreden? ꝛc.

De Invocatione Sanctorum.

WAs sagt/ was glaubt/ und was lehrte die erste 400. jährige Röm. Kirchen von Fürbitt / und Anruffung der Heiligen? Wir wollen zu erst den andächtigen (scilicet) Luther, und Zwingli, 2. gantz gleiche Brüder darvon reden hören: Luther in sua postilla majori Dom. à Trinit. 7. sagt: Divi Petri merita, ne asse quidem redimerem, quomodo enim mihi auxiliarentur, cùm nec sibi ipsi tulerint opem? Nicht ein Häller wollt ich umb die Verdienst deß Heil. Petri geben / (Luther ist doch noch so höflich / daß er den Peter H. nennet) dann

dann (sagt diser Sau-Bere eißlebische Apostel) was sollten die Verdienst Petri mir nutzen / da sie ihme selbsten nichts haben helffen können ? Wahrhafftig ! es heißt wohl redlich / similis, simili gaudet, dann just so sagten auch Spotts-weiß die verruchte/ Ehr-GOtt-und Gwissen-lose Synagogisten über / und von dem an dem H. Creutz-hangenden Welt-Hayland JESU Christo. Matth. c. 27. v. 42. alios salvos fecit, seipsum non potest salvum facere ?

Zvvingli in opere Articulorum artic. 20. sagt : scio quorundam in me odium, quod propter hanc rem in me natum est, quòd minùs, Cæteris, Divorum intercessioni tribuam, imò ! primus hanc exploserim : Die Ursach weiß ich gantz gut / und gar wohl (sagt Zwingli) warumben ein- und andere mir feind / und gehäßig seynd / nembl. weilen ich die Fürbitt der Heiligen vil weniger / als andere alle / gestatten thu / ja weilen ich der erste gewesen / der die Fürbitt / und Hilffs-Anruffung als ein lähres alter Weiber-Mährl / und Fabel-Bossen über die Achsel hinauß geschupfft / und in den Wind gedlasen hab (ein feiner Ruhm / wie deß jenen / der den Tempel Dianæ verbrennt hat !) ꝛc.

Ich könnte zwar den H. Irænæum l. 5. c. 19. &c. den H. Antonium Eremit. ep. 5. &c. den H. Basilium M. hom. 20. in 40. Mart. &c. den H. Cyrillum Hyerosol. catech. Mystag. &c. den H. Eusebium hom. de SS. Colend. &c. Constantinum M. Imper. in edicto de donat. &c. den H. Cyprianum l. 1. ep. 57. &c. den H. Hilarium hom. in Ps. 124. &c. den H. Hyeronimum adversùs Vigilant. c. 3. &c. den H. Ambrosium orat. funeb. obitu Valentiniani Imp. Allhier bey-bringen / und anziehen / welche alle im 1. 2. 3. und 4ten Jahrhundert gelebt / und alle von der Fürbitt / und Anruffung der H. H. GOttes herrliche Homilias, Epistel / und Tractat geschriben haben : Allein / kürtze der Zeit halber wollen wir disen Controvers-Puncten dem H. Augustino, als einem von Calvino selbsten deprædicirt-unverwerfflichsten Zeugen deß gantzen Alter-Thumbs zu erörteren übergeben /

übergeben: So lasse dann hören / H. Augustine! was ist deine Meynung? was haltest von der Fürbitt / und Anruffung der Heiligen GOttes?

Lib. soliloq. seu meditat. c. 24. & 25. sagt Aug. also: Felices Sancti Dei omnes, qui jam pertransistis hujus mortalitatis pelagus, & pervenire meruistis ad portum perpetuæ quietis, felicitatis, & pacis, obsecro vos per vestram charitatem, qui securi estis de Vobis, soliciti estote de nobis: securi estis de immarcessibili vestra gloria, solliciti estote de multiplici nostra miseria, per ipsum vos rogo, qui vos elegit, & qui vos tales esse fecit, estote jugiter memores nostri, subvenite nobis miseris, intercedite, & orate constanter, & indesinenter pro nobis, ut per vestras orationes vestro jungamur consortio: orate pijssimi, orate omnia Sanctorum Agmina, & universi Cœtus Beatorum, ut vestris precibus, meritisque adjuti salvâ nave, & integris mercibus pervenire mereamur ad portum perpetuæ salutis, quietis, & pacis:) Spitze die Ohren Luther! sperr Maul / und Augen auf / Zwingli! und ihr einfältige ehrliche / aber übel-verführte Herren Lutheraner / und Zwinglianer / ja was Reformirt / Protestant- und Evangelisch ist / höret / und vernemmet / was der Heil. Augustinus diser getreue / diser unverwerfflichste Zeug deß gantzen Alterthums wider euch Calvinisten / wider euch Protestanten / wider euch Herren Reformirt- und Evangelische / von Fürbitt / und Anruffung der H. H. GOttes halten / glauben / schreiben / dociren / und lehren thut? Augustini Wort seynd folgende:)

O ihr glückseelige Heilige GOttes alle die ihr allbereit dem gefährlich-tobenden Welt-Meer diser Sterblichkeit / und Mühe-vollen Lebens entgangen / an den Gstatt / und Port der ewigen Ruhe / deß ewigen Fridens / deß ewigen Heyls angeländet / ich bitte euch durch euere Liebe / die ihr nunmehro sicher seynd für euch / seyd auch sorgfältig über uns / die ihr sicher lebt wegen euer unabgänglich immerwährenden Freud / Ehr / und Glory / seyd auch sorgfältig wegen / und

über

über unsere grosse Armseeligkeit / und Elend / ich bitte euch durch den jenigen / der euch außerwehlt / und zu so grossen Heiligen gemacht hat / gedencket unser ohne Underlaß / thut uns Arm-Elenden zu Hilff tretten / beständig / ohnabläßig für uns bitten / und fürsprechen / damit / und auf daß wir (vermög / und vermittelst eueres Bittens) zu euch gelangen mögen: bittet O ihr Gottseeligste / bittet ihr Schaar- und Heer-Schaaren aller Heiligen / und Außerwehlten GOttes / auf daß wir durch euere Hilff / under euerem Schutz / Verdienst / und Fürbitt mit vollem / glücklichen Seegel / und allen Wahren an den Port / an das Gstatt deß ewigen Heyls / Ruhe / und Fridens glücklich mögen anländen. ꝛc. Ecce, mein Luther / und Zwingli! Ecce, ihr Herren Reformirte / Protestant- und Evangelische! so sagt / so rufft / so seufftzt / so bittet zu denen Heiligen GOttes der Heil. Augustinus! und eben also bittet / ruffet / und seufftzet zu denen H. GOttes die heutige Röm. Catholische Kirchen / ergo thut sie nicht anders / als was der H. Augustinus mit / und in der ersten 400. jährigen Röm. Catholischen Kirchen gethan hat. Pax Vobis. So halte dann d'Maul Luther! so schweige dann still Zwingli! und ihr Herren Glaubens-Gegner! höret auff wider die Heilige GOttes zu spöttlen / und saget nicht mehr / daß wir jetzig Röm. Catholische von der ersten 400. jährigen Röm. Kirchen seyen abgewichen / es ist nicht ꝛc. ꝛc. ꝛc.

De Traditionibus.

HAt man in der ersten 400. jährigen Röm. Kirchen auch geglaubt / und gelehrt / daß Traditiones, oder ein ungeschribenes Wort GOttes seye? Calvinus l. 4. Instit c. 10. n. 20. bekennet / daß der H. Augustinus hiervon expresè geschriben / und ja gesagt habe: und gleichwohlen schnaltzt er / wie ein toller Fuhrmann mit disen ungereimten Lotter-Worten: nec moror, quod Idem Augustinus alibi alia Apostolis adscribat: Mir ligt platt nichts

 dran

dran / und ich achte es kein sauber nichts / was anderst wo (versteht sich in seinen Schrifft- und Bücheren) derselbe Augustinus den Apostlen zueignet / und zuschreibet ? aber / um ein Wort / Calvine! wie kommt das ? du citirst / und allegirst / du nennest ja l. 4. Instit. c. 14. n. 26. den H. Augustinum optimum, & fidelissimum ex tota antiquitate Testem: den besten / den getreusten / den unverwerfflichsten Zeugen deß gantzen Alterthums / warum willst dann jhne in disem Puncten suspect halten / und nicht gelten lassen ? gib Antwort Calvine! Calvinus ist Mäusel still / aber Szegedinus Tabor: Ein Reformirter Dr. und Scribent de Cæremon. in genere locor. commun. der gibt Antwort welche aber schnur strecks wider Calvinum ist / denn: non est negandum, quin aliquæ fuerint Apostolorum Traditiones non scriptæ ? sagt Szegedinus) es ist freylich nicht zu laugnen / sondern wol zu Glauben / daß auch einig- andere Satzungen von denen Apostlen seyen gemacht / die aber nicht geschriben / oder in die Feder gebracht worden; aber was haltet der H. Augustinus für eine Meinung von denen Traditionibus ? lib 4. c. 22. contra Donat. sagt er: quod universa tenet Ecclesia, nec Concilijs institutum, sed semper retentum est, nonnisi auctoritate Apostolorum traditum rectissimè creditur: Was die allgemeine Kirchen haltet / und der Anfang von keinem Concilio, oder allgemeinen Versammlung herrühret / sondern je / und allezeit / geglaubt / und gehalten worden / von selbigem ist nicht zu zweiflen / sondern gäntzlichen / festiglich darvor zu halten / und zu glauben / daß es auß Auctoritet, und Gewalt der Apostlen uns hinderlassen seye. rc.

Item lib 5. c. 23. contra eosdem Donat. sagt Aug. sicut multa sunt, quæ universalis tenet Ecclesia, & ob hoc ab Apostolis præcepta bene creduntur, quamquàm scripta non reperiantur: Sachen / welche zwar nicht geschriben / auch in Göttlich- heiliger Schrifft nicht gefunden / und dannoch von der allgemeinen Kirchen gehalten werden / die solle man anderster nicht ansehen / sondern gäntzlichen darvor halten / und glauben / daß von den

Apostlen

Apostlen sie herrühren / von den Apostlen mündlich hinderlassen / und uns zu halten befohlen worden: aber die allerbeste Prob / daß ein ungeschribenes Wort GOttes seye / gibet / und machet der H. Apostel Paulus / da er Ep. 2. ad Thessal. c. 2. v. 14. also sagt: Itaque fratres state, & tenete Traditiones, quas didicistis sive per Sermonem, sive per epistolam nostram: so steht nun / liebe Brüder / und haltet die Satzungen / die ihr eintweder durch NB. unsere Wort / oder unsere Send-Brieff gelehrnet habt: Wann dann Szegedinus ein nicht Catholischer Scribent bekennet / es seyen freylich / und zweiffels ohne Apostolische Satzungen / welche nicht schrifft-sondern mündlich hinderlassen worden / wann Paulus ein heiliger Apostel selbsten uns sagt / und ermahnet / daß wir die eintwederes durch Send-Brieff / oder durch Wort gemachte Apostolische Satzungen halten sollen: wann Calvinus gestehet (wie ers dann l. 4. Instit. c. 14. n. 26. gesteht / daß Augustinus der beste / der getreust- und unverwerfflichste Zeug deß gantzen Alterthums seye / der heilige Aug. aber in seinen Schrifft- und Bücheren verfichtet / und lehret / daß ein ungeschribnes Wort Gottes in / und von der ersten 400. jährigen Kirchen je / und allzeit geglaubt / und gehalten worden; mithin wann auch die jetzige Röm. Cathol. Kirchen eben dises glaubt / haltet / und lehret (wie sie es dann per Concil. Trid. Sess. 4. thut) so thut / so glaubt / so haltet / und lehret sie abermahl nichts neues / nichts anders / sondern allein / was die erste 400. jährige Röm. Kirchen gethan / geglaubt / gehalten / und gelehrt hat; Pax Vobis. So bezüchtiget dann ihr Herren Glaubens-Gegner uns Röm. Catholische nicht fälschlich / saget nicht mehr / daß von der ersten 400. jährigen Kirchen wir abgewichen.

De Confessione.

Ist in der ersten 400. jährigen Röm. Kirchen auch von der Beicht etwas geglaubt / und gelehrt worden? Bullinger ein Reformirter Doctor. Ser. de dignè, & indignè manducantibus sagt: equidem agnosco, in Veteri Ecclesia receptum fuisse, ut communicaturi priùs confiterentur Sacerdoti Pœnitentiario: Ich waiß / ich erkenn / und gestehe es / daß in der alten (daß ist

ist in der ersten 400. jähr.) Kirchen die jenige / welche communicieren / oder zu dem H. Abendmahl gehn wollten/vorhero einem zur Buß bestellten Priester (oder Geistlichen) haben beichten müssen : rc.

Calvinus l. 3. Instit. c. 4. n. 7. de Confess. Gibts noch besser / maints aber drumb nicht / da Er sagt : Luculenta extant Testimonia tum in Historijs, tum apud antiquos alios scriptores, qui docent, unum è Presbyteris peculiariter destinatum fuisse, qui huic muneri (Nempe Confessionis) præesset, Is est, quem hodie quoq; in singulis Cathedralibus Pœnitentiarium vocant : Es seynd klare Beweißthumben so wohl in Historien / als bey anderen alten Scribenten / verhanden / welche sagen / und lehren / daß expressè, und in Specie einer auß den ältisten (versteht sich Priesteren) zu dem Beicht-Ambt seye bestellt / und verordnet gewesen / und eben ein solcher ist noch heut zu Tag bey allen Cathedral-Domb- oder Hoch-Stiffteren (gut geben !) aber hört / wie gschwind / aber auch spöttlich Er wider umbsättlet ? Defens. 2. cont. Westphal. fol. 131. sagt Calvinus: Confessio, & Absolutio privata è fœtidis Anti-Christi Romani lacunis originem habent suam, & ab ipso diabolo invecta est in Ecclesiam : Die Privat- oder heimbliche Ohren-Beicht / und Absolution habe jhren Ursprung / und Herkommen auß der stinckenden Senck-Gruben deß Röm. Anti-Christs, ja der Teufl selbsten (kein anderer Heiliger) habe die Beicht in die Kirchen eingeführt. rc Luther macht nicht vil raisonirens von der Beicht / sonderen Cont. Latom. sagt er vet Pausch : Nego per totum, Confessionem exigendam esse : Ich laugne es durch die Banck hin / daß man beichten müsse. (Ist nicht die erst Lug !) pfui ! pfui Teufl ! ist daß geredt / und gelehrt !! daß / daß seynd mir 2. schöne / 2. Gotts-förchtige Reformatores, und Doctores, wann Bullinger ein Lehr-Jünger dem Magister das Argument corrigiren muß / wie ers dann oben dem Calvin, und Luther corrigirt hat : Aber H. Augustine ! was ist deine Mahnung / und Außsag von der Beicht ?

Lib.

Lib. 2. de visitat. infirm. c. 4. sagt Augustinus also: Sunt quidam „ qui sibi ad salutem sufficere autumant, si soli Deo, cui nihil occultum est, sua confiteantur crimina, nolunt enim, aut erubescunt, aut dedignantur ostendere se Sacerdotibus, quos tamen inter lepram, & lepram discernere per Legis-Latorem Dominus constituit; Sed nolo, ut ipsa decipiaris opinione, quatenùs confundaris confiteri coram Dei Vicario, nam ipsius humiliter subeundum est judicium, quem sibi Dominus non dedignatur Vicarium; ergò ad te venire roges Sacerdotem, & fac ipsum conscientiarum tuarum penitùs participem: Merckts auff ihren Glaubens-Gegner / und höret / was von der H. Beicht der H. Aug. sagen thut? seine Wort lauten also: Es gibt einige / welche sich einbilden / und darfür halten / es seye zu Erhaltung ihrer Seeligkeit jhnen überauß genug / wann sie Gott (deme doch nichts verborgen / sondern alles Kund- und offenbahr ist) ihre Sünden beichten / und vor jhme allein anklagen / und deßwegen wollen sie nicht / oder sie schämen sich / oder tragen ein Aberwillen gegen dem Priester / vor selbigem sich demühtigen- und jhre Kranckheit zu offenbahren / daß doch GOTT der HErr durch den Gesatz-Geber (versteht sich seinen getreuen Diener Moysen l. Deut. c. 17. v. 8. 9. 10. 11. 12. & 13.) Die Priester den Außsatz von dem Außsatz zu underscheyden / darüber zu richten / und zu urtheilen bestelt / und verordnet hat / darumben rahte ich euch / betrieget euch nicht selbsten mit diser Einbild- und Mainung / als wanns euch vor einem Priester / als GOttes Statthaltern euch anzuklagen spött- oder schimpfflich / oder nachtheilig wäre / sondern in aller Demuht undergebet / underwerffet euch dem Urthl / dem Außspruch deß jenigen / welchen GOTT zu seinem Statthalter gesetzet hat / und vorgestellt / also dann (wartet nicht biß etwann der Priester für sich selbsten zu euch kommet / sondern /) ruffet den Priester / ja lasset jhn bitten / daß er zu euch kommen soll / und eröffnet demselben euer gantzes Gewissen / zeiget jhm an / was beschwährlich auf euerem

Hertz

Hertz ligen / und euch trucken thut : item c. 10. de pœnit. sagt Aug. quem ergò pœnitet, omninò pœniteat, repræsentet vitam suam Deo per Sacerdotem, præveniat judicium Dei per Confessionem : Wer seine Sünden bereuen will / der bereue sie sein rechtschaffen / eröffne er sein gantzes Leben (daß ist / alle begangene schwähre Sünd / und Laster) GOTT durch einen Priester / und durch die Beicht (Mercks Luther ! mercks Calvine ! merckt ihr H. Hrn. Glaubens-Gegner) Durch die Beicht thu er dem Urthl / dem Gericht / consequenter und einfolglichen der Straff GOttes vorkommen : So sagt / so schreibt / so lehrt von der H. Beicht der H. Augustinus : Es schänd- und schmäche demnach wider die Beicht Calvinus, und es laugne Luther, beede zusammen / so lang sie immer wollen / uns Röm. Catholischen kan genug seyn (ist auch genug) daß von Calvino selbsten / und seinem Discipl Bullinger, bekennt wird / es seyen klare Beweißthumben auß Historien / und anderen alten Scribenten verhanden / daß zu dem Beicht-Amt einer auß den ältisten (versteht sich Priester - oder Geistlichen) expresse, und Specialiter verordnet worden : daß in der alten (neml. 400. jährigen ersten) Kirchen / ehe / und bevor man die H. Communion empfangen / man habe beichten müssen : sonderheitlichen aber / weilen der von Calvino vorgeschlagene beste / getreuste / unverwerflichste Zeug deß gantzen Alterthums Augustinus die Heil. Sacramental. Absolution und Beicht / Beicht / und Absolution mit Mund / und Feder aufs schärpffiste defendiren thut ; Wann dann die heutige Röm. Cathol. Kirchen per Concil. Trid. Sess. 14. Can. 6. 7. 8. & 9. Eben daß jenige von der Beicht / und Absolution glaubet / haltet / und lehret / was die erste 400. jähr. Kirchen / und mit derselben Kirchen der H. Augustinus geglaubt / gehalten / und gelehrt hat / so thut sie abermahls nichts neues / ist von der alten Kirchen nicht abgewichen : Pax Vobis. Calvinus thut spicken / und Luther ist ein Lugner, &c.

De
- Justificatione hominis.
- Possibili legis observatione.
- Libero arbitrio hominis.
- Bonis operibus.
- Jejunio quadragesimali.

Was

Was glaubt/ was haltet/ und was lehrte man in der ersten 400. jähr. Kirchen von der Justification, oder Gerechtfertigung deß Menschen? was von möglich Haltung der Gebotten GOttes/ und der Kirchen? Was von dem freyen Willen deß Menschen? Was von den Guten Wercken? Und endlich was von der gebottenen 40. Tägigen Fasten? Welches alles Haupt-Controvers-Puncten deß Glaubens/ und Hayl betreffende Articul seynd: Wir wollen die Gerechtfertigung deß Menschen/ und die gute Werck zu sammen nemmen/ weilen sie eygentlich zusammen ghören; Komm her Luther! Laß dich zu erst hören/ was haltest du von der Gerechtfertigung/ von den Gut- oder bösen Wercken deß Menschen? Luther ad Evang Domin. 8. Trinit. sagt also: nullum opus tam malum est, quod hominem damnare queat, nec ullum opus tam bonum est, quod hominem salvare possit, cæterùm sola fides salvat, sola incredulitas damnat: Pfui! pfui! Ey noch einmahl/ und 1000 mahl pfui! Kommet her ihr Herren Lutheraner, ihr Confessionisten/ und sogenannte Evangelische/ kommet/ und höret doch selbsten (aber mit schamhafften Ohren) an/ wie frech/ wie vermessen/ und unverschambt euer Ertz-Vatter (wohl redlich wahr euer Ertz-Vatter) Luther wider den klaren Text alt- und neuen Testaments in obig seinen an- und eingeführten nur 26. Worten 4. Haupt-batzete Lugen darff vorgeben: Dann erstlichen sagt er: Kein Werck ist so böß/ welches den Menschen verdammen kan (ein Lug) fraget unsern Stamm-Vatter Adam/ fraget Cain/ fraget den reichen Schlemmer/ fraget alle Verdammte. Zweytens/ sagt Luther, ist kein Werck so gut/ welches den Menschē in dē Himel bringē mög (ist die Zweyte Lug) fraget Petrum, Zachæum, Matthæum, Magdalenam, Dismam den guten Schächer David, Manassen, fraget alle Büsser/ und Büsserinen. zum 3ten sagt Luther, der Glauben allein macht seelig (ist die dritte Lug) fraget die Teuffel darum (wie ich bald probieren werd) viertens sagt Luther der Unglauben allein verdammt (ist die 4te Lug) fraget den H. Apostel Jacob c. 2. v. 14. & 26. fraget den H. Apostel Petrum Ep. 2. c. 1. v. 10. fraget den H. Apostel Paulum Ep. 2. Cor. c. 5. v. 10. Iten Ep. ad Philipp. c. 2. v. 12 fraget den H. Matthæum c. 16. v. 27. fraget den H. David Ps. 61. v. 13. da werdet ihr finden/ da werdet ihr sehen/ da werdet ihr hören/ ja mit Händen greiffen/

wie:

wie falsch / und betrieglich deß Luthers Lehr / und Vorgeben seye? Aber höre / Luther! wir Röm. Catholische wollen dich ein wenig in die H. Schrifft / und zwar erstlichen zu dem H. Apostel Jacob in die Schuhl schicken / damit deine Glaubens-Genossen selbsten sehen / und erkennen können / daß nicht wahr sey / was du geredt hast; Der H. Apostel Jacob Ep. sua unica c. 2. von dem 14. biß auff den 26. Vers inclusivè sagt also: quid proderit, fratres mei, si quis dicat se fidem habere, opera autem non habeat, nunquid fides poterit salvare eum? was nutzt es (meine Brüder) wann jemands sagt er habe den Glauben / hat aber die Werck nicht / wird jhn der Glauben auch seelig machen können? & dæmones credunt, & contremiscunt: Dann auch die Teufl glauben / und erzitteren so gar (sagt der H. Jacob c. 2. v. 19.) aber gelt Luther! mit jhrem Glauben werden drumb die Teufl niemahl in den Himmel kommen. Ja! sagt Luther, die Teufel glauben nicht in / und an JEsum Christum / wie ich glaub / ich aber sage von ja / nicht nur so gut / sondern besser / als du / glauben die Teufl an JEsum Christum / der H. Evangelist Marcus sagts c. 1, v. 23. & 24. dann als Christus zu Capharnaum in die Synagog kommen / hat also bald der Teufel auß einer besessenen Persohn auffgeschryen: Quid nobis, & tibi JEsu Nazarene? venisti perdere nos? scio qui sis, sanctus Dei. Was haben wir mit dir zu schaffen JEsu von Nazaret? bist du kommen uns zuverderben? Ich waiß / wer du bist? der Heilige GOttes. Ecce! Die Teufl glauben an JESUM / und thun sich vor jhm förchten / du glaubst auch an JESUM (wie du sagst) und willst jhn nicht förchten / sondern wider sein Göttl. Wort behaupten / der Glauben allein mache seelig: aber lise weiters / Luther! in der Epistel Jacobs / und zwar von dem 20. / biß auff den 27. ten Vers, so wirst du nachfolgende Wort finden: Vis autem scire ô homo inanis, quoniam fides sine operibus mortua est? Abraham Pater noster nonne ex operibus justificatus est offerens Isaac filium suũ super altare? vides? quoniam fides cooperabatur operibus illius, & ex operibus fides consummata est? & suppleta est scriptura dicens, credidit Abraham

raham Deo, & reputatum est illi ad justitiam, & amicus Dei appellatus est: Wilst du aber wissen / O eytler Mensch / daß der Glaub ohne die Werck tod ist? Ist nicht Abraham unser Vatter gerechtfertiget worden auß den Wercken / da er Isaac seinen Sohn auffm Altar opfferte? sichest du? daß der Glauben mit seinen Wercken zugleich gewürcket hat? und daß der Glauben auß den Wercken vollkommen / und also die Schrifft erfüllt worden / die da spricht / Abraham hat GOtt geglaubt / und daß ist jhme zur Gerechtigkeit gerechnet / und er ist auch ein Freund GOttes genennt worden? Vides? quoniam ex operibus justificatur homo, & non ex fide tantùm? similiter Rahab meretrix, nonne ex operibus justificata est, suscipiens nuntios, & aliâ viâ eijciens? sicut enim corpus sine anima mortuum est, ita & fides sine operibus mortua est: So sehet jhr nun / daß der Mensch gerechtfertiget werde auß den Wercken / und (NB.) nicht auß dem Glauben allein: in gleichem / ist nicht auch Rahab die Hur auß den Wercken gerechtfertiget worden / da sie die Botten aufnahm / und durch einen andern Weeg sie hinauß wise? dann gleich wie der Leib ohne die Seel tod ist / also ist auch der Glaub ohne die Werck tod (seynd die Formal Wort deß H. Jacobs / was könnt klarers seyn) aber / noch ein Sprung in die Schrifft (Luther!) der Heil. Paulus wird dein Præceptor seyn / höre / wann der Glauben allein seelig macht / warumb sagt dann Paulus ep. 2. Cor. c. 5. v. 10. omnes enim nos manifestari oportet ante tribunal Christi, ut referat unusquisq; propria corporis, prout gessit, sive bonum, sive malum: Wir alle müssen offenbahr werden vor dem Richter Stuhl Christi / auff daß ein jeglicher empfange / nach dem er in seinem eigenen Leib gehandlet hat / eintweders guts / oder Böses: Item ep. ad Philipp. c. 2. v. 12. sagt Paulus: cum metu, & timore vestram salutem operamini: Mit Forcht / und Zitteren thut euer Hayl würcken: NB. würcken / nicht glauben allein / würcken sagt Paulus. Wag noch ein

 Sprung?

Sprung/Luther! und zwar zu dem H. Petro/höre/ was in seiner andern Epistel auß dem ersten Capitel er dir für ein Capitl lesen thut? wann der Glauben allein /ohne die Werck /seelig macht/ warum sagt dann der H. Petrus loco cit. quapropter fratres magis satagite, ut per bona opera certam vestram vocationem, & electionem faciatis: Darum liebe Brüder/ befleisset euch um so vil mehr eueren Beruff / und Außerwählung durch gute Werck gewiß zu machen (NB. zum zweyten mahl Luther! nicht den Glauben allein / sondern Werck/ und zwar gute Werck will Petrus zu dem Himmel/ und zur Seeligkeit haben) Encore un foi, wags noch ein mahl Luther! und zwar zu dem Heil. Evangelisten Matthæo, höre / wann der Glauben allein seelig machet / warum sagt dann Matt. c. 16. v. 27. Filius hominis venturus est in gloria Patris sui cum Angelis suis, & tunc reddet unicuique secundùm opera ejus: Deß Menschen Sohn wird kommen in der Herzlichkeit seines Vaters mit seinen Englen / und alsdann wird er einem jeden vergelten nach seinen Wercken (NB Luther zum 3ten mahl/nit nach seinem Glauben allein/ sondern nach den Wercken wird Gott jeglichen vergelten) und warhafftig / wären ja alle Apostel / alle Martyrer/ alle Beichtiger/ und Lehrer/ alle Jungfrauen / und Einsidler die grösten Narren gewesen / wann (neben dem Glauben / den sie weit besser / als Calvin, oder Luther gehabt / und gehalten) sie so vil gelitten hätten / und außgestanden / wann andere mit dem Glauben allein (wie Luther meint) mit Stifel / und Spohren in Himmel könnten hinein wischen ; daß aber nicht/ daß einmahl nicht! es ist ohnmöglich! sondern wer in den Himmel will / der muß die Gebott GOttes halten: Si vis ad vitam ingredi, serva mandata (also sagt der H. Matt c. 19. v. 17. so seynd auch die Gebott GOttes nicht ohnmöglich/sondern leicht zu halten: mandata ejus gravia non sunt: also sagt der Heil Joan 1. ep. c. 5. v. 3. So stehts auch bey uns/ und unserem freyen Willen / ob wir die Gebott GOttes (mit seiner Gnad) halten wollen / oder nicht wollen ? also sagt Moyses Deut. c. 30. v. 19. Testes invoco hodie cœlum, & terram, quod proposuerim vobis vitam, & mortem, benedictionem, & maledictionem

ledictionem, elige ergò vitam, ut & tu vivas, & semen tuum: Ich neñe heut zu Zeugen Himmel/und Erden/daß ich euch den Tod/ und deß Leben/ den Fluch / und den Seegen hab vorgelegt / darumb so erwöhle das Leben / auff daß du / sambt deinem Saamen / leben mögest: und was sagt zu disem allem der heilige Augustinus? l. 15. c. 18. de Trinit. sagt er von der Gerechtfertigung: Ipsam fidem non facit utilem, nisi charitas, sine charitate quippe fides quidem potest esse, sed non prodesse: Der Glauben allein/ ohne die Liebe / nutzet nichts / es ist nicht genug / wohl zwar kan ein Glaub ohne Liebe / aber ohne Liebe kan der Glauben nichts nutz seyn/wann nemlichen die Liebe nit mit-würcket: von mögliche Haltung der Gebotten GOttes sagt Aug. Ser. 191. de temp. execramur etiam blasphemias eorum, qui dicunt, impossibile aliquid homini à Deo præceptum esse, & mandata Dei non à singulis, & omnibus in commune posse servari: Wir verfluchen auch die schwähre Gotts-Lästerung der jenigen / welche unverantwortlich sagen / und außstreuen / als wann GOTT dem Menschen etwas ohnmögliches zu thun befohlen hätt/ oder daß nicht alle Menschen ins gemain (versteht sich mit seiner Gnad / die niemahls manglet / und keinem versagt wird) die Gebott Gottes nicht halten könne: Von dem freyen Willen sagt Aug. l de Spirit. & litt. c. 34 consentire autem vocationi Dei, vel ab ea dissentire, propriæ voluntatis est: Der Göttl. Stimm / Einsprech- und Ermahnung folgen wollen / oder nicht folgen wollen / stehe bey dem eigenen freyen Willen deß Menschen: von den guten Wercken sagt Aug. hom. 14. quinq. hom. c. 5. post. init. Deus retribuet mercedem operibus: Nach deme der Mensch würcket / Gutes / oder Böses / nach dem selbigen wird er von GOTT belohnt werden: Von der fasten sagt Aug. Ser. 55. & 56. de temp. alijs diebus jejunare remedium est, aut præmium, in quadragesima verò non jejunare, peccatum est; alio tempore, qui

non jejunat, accipit indulgentiam, in quadragesima qui non jejunat, sentiet pœnam: An jenen Tägen fasten / an welchen zu fasten man nicht obligirt / und verbunden ist / dienet eintweders zur Gesundheit deß Leibs / oder ist nutz- und verdienstlich der Seelen / aber an Fast-Tägen nicht fasten daß ist ein Sünd: Zur gewissen Zeit nicht fasten / wo das Fasten nicht gebotten / daß ist kein Sünd / aber in der gebottnen 40. Tägigen Fasten nicht fasten / daß ist sünd / daß ist unrecht / und ein solcher wird die Straff zum Lohn kriegen (es seye dann / daß er ein gnugsam-vernünfftig-erhebliche Ursach hab / die ihn vom Fasten excusir- und entschuldigen thu) Wann dann die HH. Apostel / Jacob, Paulus, Petrus, und Matthæus zu der Gerechtfertigung deß Menschen nicht den Glauben allein (wie Luther) sondern neben dem Glauben auch die Werck / und zwar gute Werck erforderen: Wann (nach Zeugnuß Göttlicher Heil. Schrifft / und deß H. Augustini) wollen / oder nicht wollen (verstehet sich / allezeit mit vorher gehend / und beywohnender Gnad GOttes) bey dem Menschen steht / und also ein freyer Willen ist: Wann (nach Zeugnuß Ioannis) die Gebott GOttes nicht schwär / nicht ohnmöglich / sonderen leicht zu halten seynd: Wann (nach Zeugnuß deß H. Augustini) die 40. tägige Fasten under einer Sünd / und Straff schon in der ersten 400. jährigen Kirchen gebot- und befohlen worden: Mithin / wann eben dises alles die jetzige Röm. Catholische Kirchen glaubet / haltet / lehrt / und befihlet / so ists ja wider / und abermahlen nichts neues / so seynd wir auch in disen Stucken von der allgemeinen 400. jährigen ersten Röm. Kirchen nicht abgewichen / Pax Vobis. Ich wills ferner probiren / und erweisen ꝛc.

CONFIRMATIO.

De Monasteriis, & monasticis Votis.

WAs haltete dann die erste 400. jährigen Röm. Kirchen von den Klösteren / und klösterlichen Gelübden? Calvinus l. 4. Instit. c. 13. n. 9. & 16. sagt: duobus præcipuè locis

cis Veteris Monastices formam nobis depingit Augustinus, lib. de morib. Ecclesiæ Catholicæ, & lib. de oper. Monachor. ubi in degeneres quosdam Monachos, qui Institutum illud corrumpere cœperant, invehitur; interim non dissimulo, vel in illa, quam Augustinus commendat, forma esse non nihil, quod mihi parùm placet: Hauptsächlichen an zwey Orthen thut Meldung von der alten Form, Maniere, und Weiß Mönch- oder klösterlich zu leben Augustinus, als erstlichen in dem Buch von Cathol. Kirchen Sitt, und Aufführung / und in dem Buch von den Wercken / von dem Thun / und Lassen der Mönchen / wider welche Mönchen (deren einige ausser den Schrancken der Klösterl. Disciplin allzu frey zu leben sich understuenden / und allzu frey lebten) Augustinus sehr anzügig / und ernstlich geschriben hat; allein ich kan nicht bergen / daß in diser Klösterl. Lebens-Form (welche doch Augustinus so sehr rühmen thut) etwas ich finde / so mir wenig gefallen thut (glaubs bey gott wol! es hat Luther auch nicht gfallen / sonst wär er ein Augustiner bliben) so gestehet dann hiemit Calvinus, daß schon in der ersten 400. jährigen Röm. Kirchen Klöster / und Mönchen gewesen; Wir wollen aber den heiligen Augustinum selbsten hören; Tract. in Ps. 75. sagt er: nemo ergò positus in Monasterio frater dicat, recedo de Monasterio, neque enim soli, qui sunt in Monasterio, perventuri sunt ad regnum cœlorum; respondetur Ei, sed illi non voverunt, tu vovisti, tu retrò respexisti: Kein Religios, kein Mönch / der mit freyem / ungezwungnen / ungetrungenem Willen in das Kloster gangen / solle sagen / ich will wider außm Kloster gehn / will die Kutten an Nagel hencken / weilen ja Mönch- und Pfaffen nicht allein / sondern auch wohl andere / die in der Welt seynd / in der Welt ausser deß Klosters leben / in den Himmel kommen werden: aber solchen (sagt der H. Augustinus) geb ich zur Antwort / jene haben kein Gelübd abgelegt in das

Kloster zu gehn / noch weniger / darinnen ewig (das ist Tag Lebens) zu verbleiben / aber du hasts verlobt / du hasts versprochen / du hast einen wohlbedächtlichen Cörper Leiblichen teuren Eyd darauf / und darüber abgelegt / bist dannoch darauß / und (wie die Katz außm Tauben-Hauß) darvon gangen; Auß disen deß Heil. Augustini Worten machen nun die Herren Glaubens-Gegner selbsten die Conclusion, und den Schluß / wo Eyd und Gelübd-brüchige Mönch und Pfaffen hinkommen ? ich mags nicht sagen / Pax vobis: so sehet ihr dann klar mit Augen ihr greiffts so gar mit Händen / daß auch in disem (wie auch in all andern Stucken) die heutige Röm. Catholische Kirchen von den Klöstern / und klösterlichen Leben / und Gelübden / eben das jenige glaube / halte / und lehre / was die erste 400. jährige Röm. Catholische Kirchen geglaubt / gehalten / und gelehrt hat. Jetz zu dem Bund-Riemen!

Wann (nach Zeugnuß Bullingeri) einstens zu Rom ein heilige / ein getreue / ein rechtgläubige Kirchen gewesen / welche Apostol. Männer / ja die Apostel selbsten / in / mit / und durch das Wort GOttes gewendet / understützt / und erhalten / die heutige Röm. Catholische Kirchen aber (wie bißhero gezeiget / probirt / und erwisen worden) von jener Röm. Kirchen in keinem eintzigen Articul oder Glaubens-Puncten abgewichen / noch discrepiren thut. 2c.

Wann (nach Zeugnuß deß Bernerischen Anonymi) 600. gantzer Jahr / biß auff Gregorium den Ersten / 64. fromme / arbeitsamme / demühtige Prediger / und getreue Hirten gewesen / welche die Schaf nach Einsätzung Christi mit dem Wort GOttes geweidet / und nach Lehr Pauli gelehrt / und das Evangelium mit ihrem Blut bezeugt haben / die heutige Röm. Catholische Kirchen aber von jener (will nicht sagen 6. / sondern allein 400. jährigen) ersten Röm. Kirchen in Lehr- und Glaubens-Sachen nicht um ein Jota sich abgeänret;

Wann (nach Zeugnuß Polani) die Röm. Kirchen-Vorsteher im Apostolischen Glauben 400. Jahr lang rein / und unsträfflich gebliben / die heutige Röm. Catholische Kirchen-Vorsteher aber mit jenen ersten in allen durchauß einhellig / und gleich-stimmig;

Wann (nach Zeugnuß Scharpii) die Röm. Kirchen einstens von darumen für die ansehnlichste / fürtrefflich- und achtbahriste Kirchen

chen gewesen/weilen sie die Apostol. Satzungen etlich 100. Jahr gehalten / die heutige Römisch-Catholische Kirchen aber eben selbige Satzungen noch heut zu Tag haltet;

Wann (nach Zeugnuß Sculteti) alle Glaubens-Spän / und Strittigkeiten zur Decision, und Erörterung eintzig / und allein nacher Rom/und nicht anderst wohin/gebracht worden/mithin diser Gebrauch in der heutigen Römisch-Catholischen Kirchen noch ist/

Wann (nach Zeugnuß Breittingeri, und Doctor Danzij) die Herren Protestanten / Reformierte / Evangelische / und all andere Glaubens-Gegner es mit uns halten / zu uns Römisch-Catholische herüber tretten wollen / so bald man jhnen nur daß alte Rom / in Rom den alten Glauben / die alte Religion / und GOtts-Dienst (wie es in der ersten Kirchen gewesen (weiß-und zeigen würde/jhnen aber auß dem H. Augustino / als einem von Calvino vorgeschlag-und deprædicirten besten / getreuest- und unverwerfflichsten Zeugen deß gantzen Alterthumbs in allem/und durchauß alles gründlich gezeiget / dargethan/ und erwisen worden/ daß die heutige Römisch-Catholische Kirchen von jener ersten 400. jährigen auch Römisch-Catholischen Kirchen in keinem / pur keinem eintzigen verlangten Glaubens-Articul / Puncten / und Lehr nicht abgewichen / sondern glaubet / thut/haltet / und lehret / was die erste 400. jährige Röm. Kirchen geglaubet / gethan / gehalten / und gelehrt hat / so wären sie ja schuldig als ehrliche Männer / und Biders-Leuth jhr Wort / und Parole zu halten / und zu uns herüber zu tretten; Allein! allmächtiger GOtt! gütigster JEsu / und Heyland! aller gethanen remonstrationen, und beygebrachten Gründen gantz ungeachtet / disputiren sie dannoch dem Heil. Petro, mithin dem Röm. Stuhl den Vorzug: Nennen den Pabsten den Anti-Christ: stümplen die H. Sacramenten: verwerffen die Heil. Meß: laugnen die Verwandlung / nach beschehener Consecration, Brod/und Weins in den wahren Leib und Blut Christi: halten das Fegfeur für ein erdichtet/teufflisches Wesen: sprechen ab denen Heiligen GOttes jhr Hilff/ und Fürbitt: glauben an keine Traditiones, oder ungeschribenes Wort GOttes: verbannen die Ohren-Beicht: erforderen zur Seeligkeit den Glauben allein mit Außschliessung der guten

Wercken

Wercken: machen ohnmöglich die Haltung der Gebotten Gottes: verneinen den freyen Willen: verlachen die 40. tägige Fasten: achten keine geleisstete klösterliche Gelübd / und Eyd-Schwühr: Und dises alles wider den alten Gebrauch / wider die alte Gewohnheit / wider den alten Glauben / Lehr / und Religion der ersten 400. jährigen Röm. Catholischen allein seelig-machenden Kirchen; Daß! das heißt mir ein Scheiben einsetzen / wo man einen gantzen Läuffer / und Fenster einschlaget! das heißt mir ein Ziegel stossen / wo man das gantze Tach abwirffet! das heißt mir ein Zimmer außbesseren / wo man das gantze Hauß-Fundament außm Boden herauß reisset! und / wann das reformiren heißt / so kan man kecklich den Fux zum Hennen-Vogt / den Wolff zum Schaaf-Hirten / und den Bock zum Gärtner machen / wird ein Ding seyn! rc.

Aber! was ist / und was heißt reformiren? Eingangs angezogener Breittingerus ein Protestantischer Lehrer opusc. de Sect. pag. mihi 40. edit. Ital. sagt: reformare est, aliquid depravatum pristinæ suæ restituere formæ: Reformiren seye / und heisse nichts anders / als etwas Verderbt-und Verkehrtes widerum in seinen vorigen guten Stand / und Form zu setzen (wir Römisch-Catholische sagens auch) ob aber durch die so genannte Reformation Lutheri, und Calvini das Schlimme verbesseret / oder das Gute verschlimmert worden? kan ein jeder vernünfftiger Christ auß beygebrachten Grund-Beweißthumben von selbsten sich einbilden. rc.

Glückseelig dann / und ewig glückseelig seynd ihr Römisch-Catholische Hertzen / und Seelen / die ihr bißhero in jenem Glauben standhafft verharret / und wandlet / welcher von Anfang / und in der ersten Kirchen der beste gewesen / und in der jetzigen Röm. Cathol. Kirchen der allein seelig-machende ist / und genennt wird! rc.

Objectio Adversariorum.

Contrà! (sagen die Herren Glaubens-Gegner) wann dann euer Papisten Glauben der beste / der allein seelig-machende Glaub ist / wie kombts dann / daß ihrer so vil von euch Röm. Ca-

Catholischen denselben verlassen / abschwöhren / und zu uns Reformirt- und Evangelischen herüber tretten?

Habt nur ein kleine Gedult / ihr Reformirt- und Evangelische Herren Glaubens-Gegner! ich will auf euere Objection, und Einwurff euch antworten / nur erlaubet mir vorhero an euch die Frag zu thun / wer? sagt mir her / wer? und was seynds dann für eine / welche dises gethan / oder noch thun? und warumb haben sie es gethan / oder thun es / leyder noch? gebet Antwort! gebt mir ein Antwort? ich weiß wohl / daß einige Herren Reformirte da seynd / gebt mir ein Antwort! ich bitt euch drum: weil ihr nichts sagt / so will ich (an euer statt) reden / und ihr werdets mir selbsten gestehn müssen / daß ich recht rede; geltet! es habens gethan / und thuns (leyder!) noch / meisten Theils liederliche Mönchen / und Pfaffen / welche ihren Ante-Signanis und Vorgängeren Luthero, und Calvino treulich nach-arten / und welche nicht ein H. Magdeburgis. Bischoff Libo, sondern die Cyprische Tochter Libido auß den Clöstern / und Pfarreyen herauß ruffet; auff das andere antworte ich / darum habens sie gethan / und darum thun sie es noch / sie suchen halt ein verbottene Freyheit / mit der Freyheit ein freyes gutes Stuck Brod / und bekommen ordinair, oder doch meisten Theils / ein schlechtes Stuck Fleisch darzu (das ist ein Weib) ꝛc.

Sagt / und nemmet mir aber / ihr Herren Protestanten / Reformirt- und Evangelische / einen eintzigen Kayser / König / Chur-Fürsten / Hertzogen / Marggrafen / Fürsten / Grafen / oder andere Herren-Stands / welcher (nach dem ersten / bedaurlich beschehenen 200. jährigen Abfahl / und Trennung) die Römisch-Catholische Religion verlassen / und zu euch getretten wäre? Zeigt mir einen! nit einen eintzigen werdet ihr zeigen können; aber wir! wir Römisch-Catholische (GOtt Lob!) wir können euch zeigen / daß dergleichen ehmahls irrende höchst- und hohe Häupter / Persohnen / und Herren / in den wahren Schaaf-Stall Christi / und seiner heiligen Kirchen / umb- und zuruck gekehrt ꝛc.

wollet ihr Kayserl. Mayestäten? ecce! Amalia, und Elisabetha, zwey annoch im Leben / eine Verwittibt- die andere Glorwürdigst jetzo Regierende Röm. Kayserinen auß denen Durchleuchtigsten Chur-Häusern Hannover / und Wolffenbüttl ꝛc.

F. Wollet

Wollet ihr König / und Königinen? ecce! wir zeigen euch Christinam geweste Allerdurchleuchtigste Königin in Schweden: wir zeigen euch Augustum Fridericum den auch Allerdurchleuchtigsten würcklich regierenden König in Pohlen ꝛc.

Wollet ihr Chur-Fürsten / und Chur-Fürstliche Kinder? ecce! so seynds Vatter / und Sohn beede Chur-Fürstliche Durchleuchtigkeiten in Saxen.

Wollet ihr Hertzogen (so seynd auß dem Hauß Saxen-Lauenburg allein drey / nemlichen Henricus Julius, Franciscus Carolus, und Rudolph drey Hertzogliche Herren Gebrüder / und Söhn deß Saxen-Lauenburg-Hertzogen Augusti: es seynd Christian Wilhelm Marggraf / und Fürst von Brandenburg Administrator, und Bischoff zu Magdenburg / Ihro Eminenz Cardinal Fürst Friderich von Hessen / Land-Graf zu Darmstatt / Ihro Eminenz Cardinal von Sachsen-Zeits / Ihro Hochfürstl. Durchleucht Prince Alexander von Würtenberg.

Verlanget ihr Marggrafen? so seynds Ihro Eminenz Christian Bernhard Gustaph gefürsteter Marggraf von Baaden-Durlach / Cardinal, und gefürsteter Abbt zu Fulda / und Kempten ꝛc.

Verlanget ihr Fürsten? so zeigen wir euch den Tourenne auß Franckreich / auß Ungarn den Printzen Ragozki, auß Pohlen den Fürsten Razewil, auß Engelland den Durchleuchtigsten Fürsten Iacob, und Hertzogen von Jorck.

Begehret ihr Grafen / und Herren-Stands? so können wir euch nach dem A. B. C. daher nennen / als Avancourt, Altheim, Aursperg. &c. Bentheim, Bonimburg, Budiani. &c. Caziani, Colomna. &c. Duras. &c. Egg, Esterhasi. &c. Fünfkircher, &c. Geras, Gleist. &c. Herberstein, Herberstorf, Hochenloh, Hochberg. &c. Jörger, Isenberg &c. Kollonitsch, Kolobrat, Kuen, Kuefstein. &c. Leimingen, Leisle, Lemberg. &c. Mansfeld 3. &c Nadasti, Nathafft, Nastiz, Neühaus. &c. Oppelen, Opperstorff, Ottenberg. &c. Puechheim. &c. (Q. geht lähr.) Ranzau. &c. Salmis, Sarau, Schaffenberg, Schaffgoz, Schlik, Schvvarzenberg. &c. Teüfel, Tattenbach, Trautmansdorff, Tuniani. (V geht auch lähr.) Weissenvvolff, Wertenheim, Windischgräz, (X. und Y. gehen lähr.) Zinzendorff. &c.

Ver-

Verlanget ihr hohe Kriegs-Obristen/ Generals/ und Mar-
schallen? ein solcher ist Herr General Graf von Souches, ein solcher
Herr General Graf von Parr/ Herr General Göz, Dünevvald, De-
genfeld, Schulz, Schüz, und Kolb &c. Dise Kayserl. Königl. Chur-
Fürstl. Hertzogl. Marggräfl. Fürst- und Gräfl. allerhöchst- höchst- und
hohe Persohnen mit Ablegung ihres Irrthumbs/ und durch Römi-
schen Catholischen gethanen Glaubens-Bekandtnus bestärckt/ und
bekräfftigen alle/ daß (ausser einem eintzigen/ und/ zwar dem
Römisch-Catholischen) glauben (Kinder/ und gar einfältige Leuth
allein außgenommen) Gegnerischer Seits/ niemands in den Himmel/
zu dem verordneten End-Zweck gelangen mög/ &c. und gewißlich!
müßte Herr Fabrizius ein Protestantisch fürnehmer Theologus, ja
Theologiæ Doctor, und Professor zu Altorff/ und Helmstatt für den
aller Gewissen-losisten Mann passirt/ und gehalten werden/ wann er
in seiner Anno 1707. in offentlichen Truck verfertigten Schrifft be-
haupbt- mithin zugeben wollen/ daß Allerhöchst-Gedachte Allerdurch-
leuchtig Glorwürdigst-Regierende Römische jetzige Kayserin Elisabeth
die Reformirt Protestant-Evangelische Religion abschwöhren/ ablegen/
und auf dem Römisch-Catholischen Glauben könnte seelig werden/
wann er nur in dem mindesten geglaubt/ und bey sich befunden hät-
te/ daß wir Römisch-Catholische einer Abgöttischen Religion, und
Glauben beypflichteten (wie fälschlichen/ und ungründlich von Geg-
nerischer Seiten man uns von darumben will zumessen) weilen wir
die Bildnussen der Heiligen GOttes in der Kirchen/ und auf den
Altären vorstellen: selbige in dem Himmel (nicht anbetten/ sondern)
verehren/ und umb Hilff ansuchen: Die H. Meß/ als ein wahres
dem wahren GOTT allein gebührendes Opffer halten: Die Gegen-
wart GOttes/ und Christi in dem heiligen Sacrament deß Altars
bekennen/ glauben/ und warhafftig anbetten: Ein Fegfeur/ sieben
heilige Sacramenten/ Traditiones, gute Werck/ freyen Willen/ Fa-
sten/ möglich-Haltung der Gebotten/ Beicht/ Klöster/ und Klö-
sterlichen Gelübt/ und Eyd-Glauben/ selbige bekennen/ und lehren/ und
zwar nicht anderst/ als nach Tenor, und Innhalt der ersten 400. Jäh-
rigen Römischen Kirchen/ welche Kirchen in allen jetz- und obbenannten
Puncten, und Glaubens-Lehr der heilige Augustinus (wie gehört/
und erwisen worden/ auch allzeit erweißlig ist/ und seyn wird) mit
Mund/ und Feder wider alle anderst Gesinnte defendirt/ und beschützt
hat. &c.

Epilogus

Epilogus.

ALso dann (liebste Römisch-Catholische Christen!) haltet euch noch ferner an dem starcken Ancker der Römisch-Catholisch-Wahrhafft-Ohnbetrüglich- und Unverfälschten Lehr / bleibet ruhig / und wohl getröst sitzen in dem sicheren Schifflein Petri, welches (nach eigen-mündiger Zusag / und Versprechen Christi Matth. c. 16. v. 18. auch die Porten der Höllen nicht werden übergwältigen können. &c.

Anderen Theils aber sage / rath- und ermahne ich / ja nicht ich / sondern der Göttliche Prophet Isajas c. 55. v. 6. & 7. hats schon längsten gesagt / und angerathen / quærite Dominum, dum inveniri potest, invocate eum, dum propè est: Suchet den Herren / da er sich noch finden laßt / ruffet an den Herrn / da er noch nach ist: derelinquat impius viam suam, & vir iniquus cogitationes suas, & revertatur ad Dominum, & miserebitur ejus, & ad Deum nostrum, quoniam multus est ad ignoscendum: Der Gottlose (sagt Isajas) ich aber sage / der Irrende / der übel Wandlende / verlasse seinen Weeg / und der Ungerechte verlasse seine Gedancken / kehre er zu seinem GOtt / und HErren / so wird er sich seiner erbarmen / dann er reichlich verzeyhen thut: Pax vobis. So gehet dann hin in dem Friden / lebet im Friden suchet die alte brüderliche Liebe / Friden / und Einigkeit / thut / was ich euch gesagt hab /

A M E N.

E N D E.

